



# Geschäftsbericht 2019

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geschäftsbericht</b>	
Wichtigste Kennzahlen .....	2
<b>Jahresrechnung</b>	
Bilanz .....	3
Betriebsrechnung .....	4
<b>Anhang</b>	
Grundlagen und Organisation .....	6
Aktiv Versicherte und Pensionsberechtigte .....	12
Art der Umsetzung des Zwecks .....	15
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit .....	17
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad .....	18
Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses .....	23
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung .....	37
Auflagen der Aufsichtsbehörde .....	38
Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage .....	38
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	39
<b>Kontrollberichte</b>	
Bericht der Revisionsstelle .....	40
Bericht der Experten .....	42

## Impressum

**Herausgeberin** Pensionskasse Stadt Zürich | Postfach | 8036 Zürich

Tel. 044 412 55 55 | info@pkzh.ch | www.pkzh.ch

**Text** Ueli Brunner | Bruno Langenegger | Samuel Trachsel | Dr. Ernst Welti | Erich Zumbrunnen

**Druck** Geomatik + Vermessung | 8001 Zürich | Auflage 70 Exemplare

## Wichtigste Kennzahlen

	2019	2018
<b>Aktiv Versicherte</b>	<b>34 853</b>	33 991
<b>Pensionsberechtigte</b>	<b>19 367</b>	18 965
<b>Angeschlossene Unternehmen</b>	<b>161</b>	159
<b>Vermögen in CHF</b>	<b>18 475 449 342</b>	16 647 204 527
<b>Jahresergebnis in CHF</b> vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	<b>1 016 053 997</b>	-973 899 505
<b>Performance</b> Gesamtrendite, bestehend aus Direkterträgen und Wertveränderungen in %	<b>11,2</b>	-3,3
<b>Deckungsgrad</b> Verhältnis des Vermögens zu den Verpflichtungen in %	<b>116,9</b>	110,9
<b>Verzinsungssatz Altersguthaben</b> in %	<b>2,0</b>	2,0
<b>Umwandlungssatz im Alter 65</b> , in %	<b>5,69</b>	5,69
<b>Tarifzins</b> Grundlegender Prozentsatz, mit dem die Umwandlungssätze festgelegt werden	<b>3,3</b>	3,3
<b>Bilanzzins</b> Grundlegender Prozentsatz, mit dem das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten in der Bilanz berechnet wird	<b>2,0</b>	2,5
<b>Versicherungstechnische Grundlagen</b> Statistiken zur Sterblichkeit und Invalidität	<b>VZ 2015</b> <b>Generationentafeln</b>	VZ 2015 Generationentafeln

## Bilanz am 31. Dezember

Anhang Ziffer		2019 CHF	2018 CHF
	<b>Aktiven</b>		
	Liquide Mittel	74 369 424	67 790 700
6.10	Anlagen beim Arbeitgeber	284 121 318	343 661 342
	Nominalwerte	7 320 304 352	6 381 297 475
	Aktien	5 103 814 403	4 166 895 506
	Indirekte Immobilien	2 506 683 665	2 389 937 074
	Nicht-traditionelle Anlagen	3 007 569 461	3 260 907 000
	Derivative Finanzinstrumente (inkl. Währungsabsicherung)	162 911 486	20 982 099
<b>6.4</b>	<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>18 459 774 109</b>	<b>16 631 471 196</b>
	Übriges Vermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	15 675 233	15 733 331
	<b>Total Aktiven</b>	<b>18 475 449 342</b>	<b>16 647 204 527</b>
	<b>Passiven</b>		
7.4	Verbindlichkeiten		
	Freizügigkeitsleistungen und Renten	108 700 099	77 735 395
	Andere Verbindlichkeiten	3 365 182	3 028 235
		<b>112 065 281</b>	<b>80 763 630</b>
7.4	Passive Rechnungsabgrenzung	7 356 367	6 942 271
6.10.2	Arbeitgeber-Beitragsreserve	3 454 689	3 734 163
	Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		
5.2	Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	6 560 675 161	6 413 226 295
5.4	Vorsorgekapital Pensionsberechtigte	8 386 858 136	7 817 704 095
5.5	Technische Rückstellungen	757 074 268	692 922 630
		<b>15 704 607 565</b>	<b>14 923 853 020</b>
6.3	Wertschwankungsreserve	2 647 965 440	1 631 911 443
5.10	Freie Mittel		
	Stand zu Beginn der Periode	0	0
	Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)	0	0
	Stand am Ende der Periode	0	0
	<b>Total Passiven</b>	<b>18 475 449 342</b>	<b>16 647 204 527</b>

## Betriebsrechnung

Anhang Ziffer		2019 CHF	2018 CHF
	<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		
	Beiträge Arbeitnehmer	195 977 872	190 874 122
	Beiträge Arbeitgeber	296 354 185	288 569 378
6.10.2	Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-319 474	-194 547
	Einmaleinlagen und Einkaufssummen	67 157 028	52 699 628
6.10.2	Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	40 000	402 190
		<b>559 209 612</b>	<b>532 350 770</b>
	<b>Eintrittsleistungen</b>		
	Freizügigkeitseinlagen	339 158 406	298 222 527
	Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	17 348 669	14 139 926
	Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen		
		<b>356 507 075</b>	<b>312 362 453</b>
	<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>915 716 687</b>	<b>844 713 223</b>
	<b>Reglementarische Leistungen</b>		
	Altersrenten	-405 979 552	-399 441 895
	Hinterlassenenrenten	-81 792 056	-81 709 876
	Invalidenrenten	-69 481 193	-67 589 208
7.1	Übrige reglementarische Leistungen	-26 422 648	-28 571 741
	Kapitalleistungen bei Alterspensionierung	-44 002 981	-39 472 083
	Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1 097 900	-1 207 277
		<b>-628 776 329</b>	<b>-617 992 080</b>
	<b>Austrittsleistungen</b>		
	Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-315 540 033	-305 290 293
	Vorbezüge WEF/Scheidung	-20 349 971	-20 930 584
		<b>-335 890 003</b>	<b>-326 220 877</b>
	<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-964 666 333</b>	<b>-944 212 957</b>
	<b>Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beitragsreserven</b>		
5.2	Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	-22 479 594	-28 299 851
5.4	Vorsorgekapital Pensionsberechtigte	-569 154 041	-60 955 622
5.5	Technische Rückstellungen	-64 151 638	-77 646 832
5.2	Verzinsung der Altersguthaben	-124 969 272	-121 862 027
6.10.2	Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	279 474	-207 643
		<b>-780 475 071</b>	<b>-288 971 975</b>
	<b>Versicherungsaufwand</b>		
1.2	Beiträge an Sicherheitsfonds	-1 977 755	-1 630 717
	<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-831 402 471</b>	<b>-390 102 426</b>

Anhang Ziffer		2019 CHF	2018 CHF
<b>6.8</b>	<b>Nettoergebnis aus der Vermögensanlage</b>		
	Erfolg aus Anlagen beim Arbeitgeber	5 126 036	8 004 839
	Erfolg aus Nominalwerten	416 340 804	-55 113 794
	Erfolg aus Aktien	1 088 846 068	-432 530 060
	Erfolg aus indirekten Immobilien	282 458 710	47 860 226
	Erfolg aus nicht-traditionellen Anlagen	306 994 188	274 527 682
	Erfolg aus Währungsabsicherung	-75 650 271	-228 226 394
6.9	Aufwand Vermögensverwaltung	-168 788 395	-190 531 829
		<b>1 855 327 140</b>	<b>-576 009 330</b>
<b>7.2</b>	<b>Sonstiger Ertrag</b>		
	Übrige Erträge	968 327	1 014 786
		<b>968 327</b>	<b>1 014 786</b>
<b>7.2</b>	<b>Sonstiger Aufwand</b>	<b>-1 240 355</b>	<b>-1 153 210</b>
<b>7.3</b>	<b>Verwaltungsaufwand</b>		
	Allgemeine Verwaltung	-7 351 945	-7 325 729
	Marketing- und Werbeaufwand	-31 719	-27 929
	Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-175 634	-246 731
	Aufsichtsbehörden	-39 345	-48 935
		<b>-7 598 644</b>	<b>-7 649 324</b>
	<b>Nettoergebnis aus den übrigen Posten</b>	<b>-7 870 671</b>	<b>-7 787 748</b>
	<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve</b>	<b>1 016 053 997</b>	<b>-973 899 505</b>
<b>6.3</b>	<b>Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>	<b>-1 016 053 997</b>	<b>973 899 505</b>
<b>5.10</b>	<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# Anhang

## 1. Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Am 1. April 1913 wurde die Pensionskasse der Stadt Zürich in der Rechtsform einer unselbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt gegründet. Sie hat den Zweck, für die Arbeitnehmenden und Behördenmitglieder der Stadt Zürich sowie das Personal der Angeschlossenen Unternehmen die berufliche Vorsorge durchzuführen. Ihr Sitz ist in Zürich.

Auf den 1. Januar 2003 ist die Rechtsform in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Vorsorge-stiftung umgewandelt worden. Der Name wurde in «Pensionskasse Stadt Zürich» (abgekürzt PKZH) geändert. Die PKZH ist im Handelsregister eingetragen.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKZH wird im BVG-Register des Kantons Zürich unter der Nr. 007 geführt. Sie untersteht dem Freizügigkeitsgesetz (FZG). Deshalb muss sie sich dem Eidgenössischen Sicherheitsfonds anschliessen und jährlich Beiträge entrichten. Der Sicherheitsfonds garantiert die gesetzlichen und – bis zu einem anrechenbaren Lohn von CHF 127 980 (Stand 2019) – auch die reglementarischen Leistungen von zahlungsunfähig gewordenen Vorsorgeeinrichtungen.

### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gestützt auf Art. 116 der Gemeindeordnung der Stadt Zürich hat der Gemeinderat (Stadtparlament) mit Datum vom 6. Februar 2002 die Stiftungsurkunde beschlossen.

Die Reglemente werden durch den Stiftungsrat erlassen. Es bestehen folgende Reglemente bzw. Konzepte oder Strategien mit Reglementscharakter:

- › Vorsorgereglement vom 5. Dezember 2017
- › Teilliquidationsreglement vom 4. April 2017
- › Organisationsreglement vom 4. Juli 2017
- › Wahlreglement vom 4. Juli 2017
- › Reglement zur Integrität und Loyalität der Verantwortlichen vom 13. September 2016
- › Anlagereglement vom 17. September 2019
- › Hypothekarreglement vom 6. November 2014
- › Reservereglement vom 3. Dezember 2019
- › Konzept zur Aufnahme neuer Unternehmen vom 2. Juli 2019
- › Konzept zu anschlussvertraglichen Varianten des Vorsorgemodells vom 4. November 2004
- › Kommunikationsstrategie vom 3. April 2018

Für den Fall einer Unterdeckung besteht eine mit den Arbeitgebern koordinierte Regelung (Art. 85<sup>bis</sup> Personalrecht der Stadt Zürich, Art. 6 Anschlussvertrag sowie Art. 54a und 54b Vorsorgereglement).

### 1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

#### 1.4.1 Allgemeines

Oberstes Organ der PKZH ist der Stiftungsrat, welcher paritätisch aus 9 Versicherten- und 9 Arbeitgebervertretungen zusammengesetzt ist. Er wählt aus seinem Kreis einen Stiftungsausschuss und eine Anlagekommission, an welche fest umrissene Aufgaben und Verantwortlichkeiten übertragen sind.

An den Sitzungen des Stiftungsrates nehmen ständig zwei Vertretungen der Pensionsberechtigten teil, welche nicht stimmberechtigt sind.

Nachstehende Funktionstragende vertreten die Stiftung PKZH nach aussen und sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt:

- › Die Präsidien von Stiftungsrat, Stiftungsausschuss und Anlagekommission
- › Die Mitglieder der Geschäftsleitung
- › Die Leitungsperson des Rechnungswesens
- › Die Leitungspersonen des Rechtsdienstes.

Für Aufgaben und Zuständigkeiten, die gemäss Organisationsreglement dem Geschäftsleiter bzw. der Geschäftsleiterin zugewiesen sind, zeichnet dieser bzw. diese mit Einzelunterschrift. Er bzw. sie kann die Zuständigkeit (inklusive Zeichnung mit Einzelunterschrift) an ihm bzw. ihr unterstellte Mitarbeitende übertragen.

#### 1.4.2 Zusammensetzung des Stiftungsrates

##### Arbeitgebervertretungen

Daniel Leupi, Stadtrat	Stadt Zürich (Präsident)
Dr. Daniela Eberhardt	Stadt Zürich
Raphael Golta, Stadtrat	Stadt Zürich
Rebekka Hofmann	Stadt Zürich
Andi Hoppler	Stadt Zürich
Ueli Keller	Angeschlossene Unternehmen
Thomas Kuoni	Stadt Zürich
Dr. Constantin Tönz	Angeschlossene Unternehmen (bis 28. Februar 2019)
Heidi Mazenauer	Angeschlossene Unternehmen (ab 2. Juli 2019)
Laurence Uttinger	Stadt Zürich

##### Versichertenvertretungen<sup>1)</sup>

Jorge Serra	Angeschlossene Unternehmen (Vizepräsident)	VPOD
Gabriel Allemann	Sicherheitsdepartement	PBV
Pascal Bitterli	Behörden, allgemeine Verwaltung, Präsidial- und Finanzdepartement	VPOD
Roman Burger	Departement der Industriellen Betriebe	VPOD
Tamara Galliker	Sozialdepartement	
Mattia Mandaglio	Angeschlossene Unternehmen	VPOD
Silvia Rigoni	Gesundheits- und Umweltdepartement	VPOD
Dr. Stephan Wild-Eck	Schul- und Sportdepartement	KPV
Samuel Wüst	Hochbaudepartement, Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	KPV

##### Vertretungen der Pensionsberechtigten (ohne Stimmrecht)

Lisa Berrisch	Vom Stadtrat ernannt	
René Büttiker	Von den Pensionsberechtigten gewählt	KPV

##### Sekretariat

Manuela Maiolo	Pensionskasse Stadt Zürich
----------------	----------------------------

<sup>1)</sup> KPV = Konferenz der Personalverbände; PBV = Polizeibeamtenverband der Stadt Zürich; VPOD = Verband des Personal öffentlicher Dienste

### 1.4.3 Zusammensetzung des Stiftungsausschusses

#### Arbeitgebervertretungen

Daniel Leupi, Stadtrat	Stadt Zürich (Vizepräsident)
Dr. Daniela Eberhardt	Stadt Zürich
Andi Hoppler	Stadt Zürich

#### Versichertenvertretungen

Jorge Serra	Angeschlossene Unternehmen (Präsident)	VPOD
Gabriel Allemann	Sicherheitsdepartement	PBV
Roman Burger	Departement der Industriellen Betriebe	VPOD
Mattia Mandaglio	Angeschlossene Unternehmen	VPOD

#### Sekretariat

Manuela Maiolo	Pensionskasse Stadt Zürich
----------------	----------------------------

### 1.4.4 Zusammensetzung der Anlagekommission

#### Arbeitgebervertretungen

Andi Hoppler	Stadt Zürich (Präsident)
Thomas Kuoni	Stadt Zürich (Vizepräsident)
Andreas Uhl	Externes stimmberechtigtes Mitglied

#### Versichertenvertretungen

Pascal Bitterli	Behörden, allgemeine Verwaltung, Präsidial- und Finanzdepartement	VPOD
Jorge Serra	Angeschlossene Unternehmen	VPOD
Dr. Stephan Wild-Eck	Schul- und Sportdepartement	KPV

#### Externe beratende Mitglieder

Ivana Reiss	Ennetbaden
Dr. Michael Theurillat	Siebnen

#### Sekretariat

Erich Zumbrennen	Pensionskasse Stadt Zürich
------------------	----------------------------

### 1.4.5 Zusammensetzung der Geschäftsleitung

Dr. Ernst Welti	Leiter Versicherung (Vorsitzender)
Dr. Jürg Tobler	Leiter Vermögensanlagen (Stv. Vorsitzender)
Rudolf Thoma	Leiter Zentrale Dienste (Mitglied)

### 1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge | Vertragspartner: DEPREZ Experten AG, Zürich |  
Ausführender Experte: Dr. Olivier Deprez  
Revisionsstelle | KPMG AG, Zürich (bis 14. Mai 2019) | Leitender Revisor: Erich Meier |  
Ernst & Young AG, Zürich (ab 15. Mai 2019) | Leitender Revisor: Patrick Schaller  
Aufsichtsbehörde | BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

Anlageberatungen und Anlagemanager: Siehe Abschnitt 6.1

#### Vertrauensärztinnen und -ärzte

##### Allgemeine Untersuchungen

Dr. med. Susanna Bischoff	Dr. med. Martin Schütz
Dr. med. Kaspar von Blarer	Dr. med. Gerlinde Schurter Frey
Dr. med. Yvonne Diem Meier	Dr. med. Markus Senn
Dr. med. Iris Grünwald	Prof. Dr. med. Haiko Sprott
Dr. med. Heike Guggisberg	med. pract. Valeria Stadelmann
Dr. med. Anita Hirschi	Dr. med. Michael Strunz
Dr. med. Manuel Jaques	Dr. med. Vera Stucki-Häusler
Dr. med. Monika Jermann	Dr. med. Karen Wachter
Dr. med. Gabriella Nager	Dr. med. Alice Walder
Dr. med. Stefan Sannwald	Dr. med. Corinne Weber-Dällenbach

##### Spezialuntersuchungen

Dr. med. Christa Banholzer   Psychiatrie	Dr. med. Gabrielle Mekler   Psychiatrie
Dr. med. Gerd Brockkötter   Psychiatrie	Dr. med. Dominique Mustur   Augenkrankheiten
Dr. med. Denise Cottier   Psychiatrie	Dr. med. Antje Rhonheimer-Jerusalem   Psychiatrie
Dr. med. Christine Konzelmann   Psychiatrie	Dr. med. Elias Scheidegger   Psychiatrie
Dr. med. Martin Küchler   Psychiatrie	

### 1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Folgende Unternehmen sind neu eingetreten oder haben einen Anschlussvertrag infolge Ausgliederung abgeschlossen:

- > Reformierte Kirchgemeinde Witikon
- > Reformierte Kirchgemeinde Hirzenbach
- > Verein Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur
- > SAH Services GmbH

Folgende Anschlussverträge wurden aufgelöst:

- > Verein Taskforce interkulturelle Konflikte TIKK
- > World Association of Zoos and Aquariums

Ende Berichtsjahr waren damit 161 (Vorjahr 159) Unternehmen der PKZH angeschlossen.

### Angeschlossene Unternehmen

AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG	Energie 360°	SAH Fribourg	Stiftung Wildnispark Zurich
Allgemeine Baugenossenschaft (ABZ)	epi-suisse	SAH Genf	Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien
Alterswohnheim Herrenbergli	Erdgas Ostschweiz AG	SAH Neuenburg	Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime SZKJ
Alterswohnheim Studacker	Evangelischer Frauenbund Zürich	SAH Schaffhausen	Stiftung Zürcher Festspiele
Alterswohnheim Tannenrauch	Ev. ref. Kirchgemeinde Zürich-Witikon	SAH Services GmbH	Stiftung Zürcher Schülerferien
Asyl-Organisation Zürich (AOZ)	Familienheimgenossenschaft Zurich (FGZ)	SAH Tessin	tarifsuisse ag
Autorinnen und Autoren der Schweiz AdS	Fotostiftung Schweiz	SAH Verein Netzwerk	Theater am Neumarkt AG
Avaloxx GmbH	Fragile Suisse, Schweiz. Vereinigung für hirnverletzte Menschen	SAH Waadt	Tonhalle Zurich
Avenergy Suisse	freya-Die Pflegewohngruppe am Letzigraben	SAH Wallis	transfair
Baugenossenschaft Brunnenhof	GAS&COM AG	SAH Zentralschweiz	Unfallversicherung Stadt Zürich, Mitarbeitende
Baugenossenschaft Denzlerstrasse	Gemeindepräsidentenverband Kanton Zürich	SAH Zürich National	Verband der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden
Baugenossenschaft der Strassenbahner von Zurich	Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zurich	SAH Zürich/Solidar Suisse	Verein Altersheim Im Ris
Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals	Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof	Sans-Papiers An Zürich (SPAZ)	Verein Bergschulheim Casoja
Baugenossenschaft Frohes Wohnen Zürich	Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2	Santis Energie AG	Verein Die Dargebotene Hand
Baugenossenschaft Frohheim	Genossenschaft Campo Cortoi	Schauspielhaus Zürich AG	Verein für christliche Sozialethik/ethik22
Baugenossenschaft für neuzeitliches Wohnen	Genossenschaft der Baufreunde	Schweizer Heimatwerk	Verein Glattwägs
Baugenossenschaft Gisa	Genossenschaft für Gehörlosenhilfe Zürich GGHZ	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie	Verein Inselhof Triemli
Baugenossenschaft Graphika	Gewerkschaftliche Wohn- und Baugenossenschaft (GEWOBAG )	Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft	Verein Integriertes Wohnen für Behinderte (IWB)
Baugenossenschaft Hagenbrünneli	Gewerkschaftsbund des Kantons Zürich	Schweizerische Liga gegen Epilepsie	Verein Jugendwohnnetz Zürich
Baugenossenschaft Halde Zürich	Groupe Mutuel	Schweizerischer Städteverband	Verein katholisches Obdachlosenheim Caritas Hospiz
Baugenossenschaft Hofgarten	HABITAT 8000 AG	Schweizerischer Verband Kommunale Struktur	Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 9
Baugenossenschaft Im Gut	Haus Konstruktiv	Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD)	Verein Theaterhaus Gessnerallee
Baugenossenschaft Letten (BGL)	Heim Lattenberg	Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien	Verein Werkstatt Drahtzug
Baugenossenschaft Linth-Escher	Impulsis	Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft	Verein Wohnhaus Röschiach
Baugenossenschaft Milchbuck	Inclusion Handicap	SE Portfolio 1 AG	Verein Zürcher Stadtmission
Baugenossenschaft Rotach	INSOS Schweiz	Siedlungsgenossenschaft Eigengrund	Volkshausstiftung Zürich
Baugenossenschaft Schönheim	Integras Fachverband Sozial- und Sonderpädagogik	sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen	Werk- und Wohnhaus zur Weid
Baugenossenschaft Sonnengarten	Krippeverein Albisrieden	Sozialdemokratische Partei SP Zürich	wohnbaugenossenschaften schweiz
Baugenossenschaft St. Jakob	KULTURAMA-Stiftung	Sozialtherapeutische Arbeitsgemeinschaft Christuszentrum	wohnbaugenossenschaften zürich
Baugenossenschaft Vrenelisgartli	milani design & consulting AG	Spitex Zurich Limmat AG	Wohnpflegeheim Häuptli
Baugenossenschaft Waidberg	OKAJ Zurich, Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen Zürich	Spitex Zurich Sihl	Wohnpflegeheim Kull
Baugenossenschaft Waidmatt	Open Energy Platform AG	Stähli Projekt Consulting GmbH	Wohnpflegeheim Schörli
Baugenossenschaft Zentralstrasse	opferberatung zürich	Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zurich	Zentralbibliothek Zürich
Behindertenkonferenz Kanton Zürich BKZ	Parking Zürich AG	Stiftung Auffangeinrichtung BVG	Zentralstelle für Ehe- und Familienberatung
Berufsschule für Hörgeschädigte	Pensionskasse Stadt Zurich, Mitarbeitende	Stiftung Berufslehr-Verbund Zurich	Zoo Zürich AG
Biogas Zürich AG	Pestalozzigesellschaft	Stiftung Domicil Wohnen	Zürcher Fürsorgeverein für Gehörlose
BKE Bildungszentrum Kinderbetreuung	Reformierte Kirchgemeinde Hirzenbach	Stiftung der Evang. Gesellschaft des Kantons Zürich	Zürcher Kunstgesellschaft
Bürgerschafts- und Darlehensgenossenschaft der evangelischen Landeskirche des Kantons Zürich	Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG	Stiftung Fledermausschutz	
Carbura	Regionalplanung Zürich und Umgebung	Stiftung PWG	
Christkatholische Kirchenpflege	SAH Basel	Stiftung Somosa	
Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer	SAH Bern	Stiftung Tram-Museum Zurich	
Dolderbahn Betriebs AG			

## 2. Aktiv Versicherte und Pensionsberechtigte

### 2.1 Aktiv Versicherte

	Männer		Frauen		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
<b>Stand Ende Vorjahr</b>	<b>15 130</b>	<b>14 914</b>	<b>18 861</b>	<b>18 593</b>	<b>33 991</b>	<b>33 507</b>
Zugänge						
Eintritte	2 054	1 931	3 754	3 402	<b>5 808</b>	<b>5 333</b>
Zugänge Total	2 054	1 931	3 754	3 402	<b>5 808</b>	<b>5 333</b>
Abgänge						
Austritte	1 337	1 325	2 623	2 680	<b>3 960</b>	<b>4 005</b>
Todesfälle	18	19	14	7	<b>32</b>	<b>26</b>
Altersrücktritte	372	344	482	397	<b>854</b>	<b>741</b>
Invalidisierungen	34	27	66	50	<b>100</b>	<b>77</b>
Abgänge Total	1 761	1 715	3 185	3 134	<b>4 946</b>	<b>4 849</b>
Veränderung zum Vorjahr	293	216	569	268	<b>862</b>	<b>484</b>
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>15 423</b>	<b>15 130</b>	<b>19 430</b>	<b>18 861</b>	<b>34 853</b>	<b>33 991</b>
Verteilung						
Städtische Versicherte	12 854	12 616	14 952	14 517	<b>27 806</b>	<b>27 133</b>
Angeschlossene Unternehmen	2 567	2 513	4 473	4 340	<b>7 040</b>	<b>6 853</b>
Freiwillige Versicherte	2	1	5	4	<b>7</b>	<b>5</b>

#### Bestand

Ende 2019 zählte die Pensionskasse 34 853 Versicherte, was einer Zunahme von 862 Personen innert Jahresfrist entspricht. 5 808 Neueintritten stehen 4 946 Abgänge gegenüber.

Die Zahl der Versicherten bei den Angeschlossenen Unternehmen stieg im Berichtsjahr um 187 auf 7 040. Vier Unternehmen schlossen sich im Rahmen von Ausgliederungen aus bestehenden Angeschlossenen Unternehmen an. Zwei Vertragsauflösungen erfolgten infolge Kündigung des Anschlussvertrages, da die Unternehmen keine Mitarbeitenden mehr beschäftigten.

Bei den Aktiv Versicherten wurden 32 Todesfälle verzeichnet (gegenüber 26 im Vorjahr). Diese Zahl liegt über den statistischen Erwartungswerten.

#### Teuerungsausgleich und Koordinationsbetrag

Die Löhne des Personals, das den städtischen Lohnbestimmungen untersteht, wurden im April des Berichtsjahrs wiederum nicht der Teuerung angepasst. Der Zürcher Index der Konsumtenpreise lag am Stichtag (Februar des Berichtsjahrs) mit 101.5 Punkten unterhalb des bereits ausgeglichenen Standes (102.0 Punkte auf April 2011).

Der Koordinationsbetrag für die Vollbeschäftigten ist im Geschäftsjahr von CHF 24 675 auf 24 885 (= 7/8 der maximalen AHV-Altersrente, also 7/8 von 28 440) erhöht worden. Bei Teilzeitbeschäftigten wird er anteilmässig festgesetzt.

#### Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

Die Nutzung der Wohneigentumsförderung mit Mitteln aus der beruflichen Vorsorge ist im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. 114 Auszahlungen (Vorjahr 126) im Umfang von CHF 9,7 Millionen (Vorjahr CHF 10,3 Mio.) konnten vorgenommen werden. Die Anzahl Verpfändungen hat leicht zugenommen. Es wurden 15 Verpfändungen (Vorjahr 12) getätigt.

### 2.2 Pensionsberechtigte

	Männer		Frauen		Total	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
<b>Total 31.12.</b>	<b>8 217</b>	<b>8 067</b>	<b>11 150</b>	<b>10 898</b>	<b>19 367</b>	<b>18 965</b>
Zugänge	483	458	693	689	<b>1 176</b>	<b>1 147</b>
Abgänge	333	312	441	464	<b>774</b>	<b>776</b>
Alterspensionen 31.12.	7 191	7 041	7 448	7 174	<b>14 639</b>	<b>14 215</b>
Zugänge	393	390	442	472	<b>835</b>	<b>862</b>
Abgänge	243	237	168	177	<b>411</b>	<b>414</b>
Invalidentpensionen 31.12.	577	602	892	895	<b>1 469</b>	<b>1 497</b>
Zugänge	41	36	67	61	<b>108</b>	<b>97</b>
Abgänge	66	58	70	87	<b>136</b>	<b>145</b>
Ehegattenpensionen 31.12.	334	313	2 649	2 670	<b>2 983</b>	<b>2 983</b>
Zugänge	32	25	171	144	<b>203</b>	<b>169</b>
Abgänge	11	11	192	186	<b>203</b>	<b>197</b>
Sonstige Hinterlassene 31.12.	46	44	110	106	<b>156</b>	<b>150</b>
Zugänge	3	3	6	5	<b>9</b>	<b>8</b>
Abgänge	1	1	2	6	<b>3</b>	<b>7</b>
Waisenpensionen 31.12.	69	67	51	53	<b>120</b>	<b>120</b>
Zugänge	14	4	7	7	<b>21</b>	<b>11</b>
Abgänge	12	5	9	8	<b>21</b>	<b>13</b>

#### Bestand

Der Bestand der Pensionsberechtigten hat sich im Jahr 2019 auf 19 367 erhöht. Nicht eingeschlossen sind dabei die Alters- und Invalidenkinderpensionen. Den insgesamt 1 176 Zugängen (Neupensionierte, Übertritte) stehen 774 Abgänge (Todesfälle, Abläufe, Übertritte und Reaktivierungen) gegenüber.

#### Alterspensionierungen

Der Bestand der laufenden Alterspensionen von 14 639 hat gegenüber dem Vorjahr wiederum zugenommen. Den insgesamt 835 Zugängen stehen 411 Abgänge gegenüber. 103 Versicherte liessen sich im Alter 60 oder vorher pensionieren. 224 Versicherte entschieden sich für die Kapitaloption von maximal 50 % des Altersguthabens. In 42 Fällen wurde das ganze Altersguthaben aufgrund von Geringfügigkeit ausbezahlt. Die Anzahl der Zu- und Abgänge stimmt nicht überein mit der Statistik der Aktiv Versicherten (siehe 2.1), da unterschiedliche Beobachtungsperioden zugrunde liegen und Teilpensionierungen nicht als Abgänge bei den Aktiv Versicherten gezählt werden.

#### Invalidentpensionen

Der Bestand der Invalidentpensionen hat sich im Jahr 2019 auf insgesamt 1 469 verringert. Neu wurden 108 Personen eine Invalidentpension zugesprochen. Erhöhungen von bestehenden Invalidentpensionen sind dabei nicht eingeschlossen. In 11 Fällen wird eine Vorschusszahlung ausgerichtet. Bei den Abgängen handelt es sich um Übertritte zu Alterspension, Todesfälle, Abläufe von befristeten Pensionen und Reaktivierungen. Invalidentleistungen von Personen, die das ordentliche AHV-Rücktrittsalter erreichen, werden nicht mehr in eine Alterspension umgewandelt. Statistisch zählen sie jedoch zu den Alterspensionen.

Differenzen im Vergleich zur Statistik der Aktiv Versicherten (siehe 2.1) sind damit begründet, dass die Beobachtungsperiode ungleich ist. Abgänge auf den 31. Dezember 2019 erscheinen als neue Pensionsberechtigte erst auf den 1. Januar 2020. Ausserdem gibt es bei einer Teilpensionierung keinen Abgang (Invalidisierung) bei den Aktiv Versicherten, bei den Pensionsberechtigten jedoch einen Zugang.

#### Hinterlassenenpensionen

2 983 Ehegatten/Partner, 120 Waisen und 156 sonstige Bezugsberechtigte (geschiedene Ehegatten, Familienangehörige) haben Anspruch auf eine Hinterlassenenpension. Den 212 Zugängen stehen 206 Abgänge (Todesfälle, Abläufe) gegenüber (ohne Waisen).

### 2.3 Sterblichkeit

	Durchschnittlicher Bestand		Todesfälle			
	Männer	Frauen	Männer		Frauen	
			eingetreten	erwartet	eingetreten	erwartet
<b>Aktiv Versicherte und Invalide</b>						
<b>Total</b>	<b>15 950</b>	<b>20 286</b>	<b>31</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>21</b>
Aktiv Versicherte	15 478	19 455	18	18	14	12
Vollinvalide bis Alter 65 <sup>1)</sup>	472	831	13	7	9	9
<b>Pensionsberechtigte</b>						
<b>Total</b>	<b>7 440</b>	<b>10 055</b>	<b>275</b>	<b>250</b>	<b>381</b>	<b>345</b>
Alterspensionierte <sup>2)</sup>	7 103	7 217	263	237	184	173
Ehegatten/Partner	337	2 838	12	13	197	172

<sup>1)</sup> Vollinvalide, die im Jahr 2019 noch nicht 65 Jahre alt wurden (inkl. Invalide mit Vorschusszahlungen)

<sup>2)</sup> inkl. Vollinvalide, die im Jahr 2019 65 Jahre alt wurden

Erwartete Werte nach VZ 2015 (Periodentafel 2017)

Erwartete Werte für Vollinvalide mit Sterbewahrscheinlichkeiten für Invalide

## 3. Art der Umsetzung des Zwecks

### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

#### 3.1.1 Kassentypus und Leistungsziel

Die PKZH ist eine umhüllende Kasse, die nach dem Grundsatz des Anrechnungsprinzips vorgeht. Sie vergleicht also ihre reglementarischen Leistungen mit den BVG-Mindestleistungen und zahlt den höheren Betrag aus. Zur Erleichterung der Auskunftsbarkeit wird angestrebt, das umhüllende Vorsorgemodell und seine Grundbegriffe in grösstmöglicher Parallelität zum BVG-Modell zu entwickeln.

Die PKZH führt ein Beitragsprimat mit kollektivem Leistungsziel durch. Das Gutschriftensystem ist altersmässig gestaffelt. Beim Personal der Stadt Zürich werden die Beiträge einheitlich für jede Altersklasse zu 60% durch den Arbeitgeber und zu 40% durch die Versicherten entrichtet. Die Angeschlossenen Unternehmen können eine davon abweichende Beitragsaufteilung wählen.

Die PKZH erbringt keine ausserreglementarischen Leistungen, sondern ausschliesslich solche im Rahmen ihres Vorsorgereglements. Das Leistungsziel der Aktiv Versicherten ist in der Stiftungsurkunde (Art. 2.3) verankert, jenes der Pensionsberechtigten entspricht einer langjährigen Tradition.

	Leistungsziele der PKZH
<b>Aktiv Versicherte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Höherverzinsung, so dass modellmässig eine Rente von 60% des koordinierten Lohnes im Alter 65 resultiert</li> <li>&gt; Vergleichsweise tiefe Sparbeiträge</li> </ul>
<b>Pensionsberechtigte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Teuerungsausgleich auf den Renten</li> </ul>

Im Alter 65 resultiert eine Pension von 60% des koordinierten Lohns, sofern folgende Modellannahmen kumulativ erfüllt sind:

- > Eintritt im Alter 25 oder entsprechender Einkauf
- > die individuelle Lohnentwicklung verläuft nach einer schematischen jährlichen Zuwachsrate
- > der Verzinsungssatz auf den Altersguthaben liegt 2% über der generellen Lohnentwicklung.

Die Verfolgung der Leistungsziele der PKZH erfordert eine darauf abgestimmte, mit Risiken verbundene Anlagestrategie und damit entsprechend dotierte Reserven. Modellmässig werden die Altersguthaben zu 55% aus Sparbeiträgen und zu 45% aus Vermögenserträgen finanziert.

#### 3.1.2 Modalitäten für Angeschlossene Unternehmen

Bis auf weiteres werden den Angeschlossenen Unternehmen keine alternativen Vorsorgepläne mit abweichenden Leistungszielen angeboten.

Die Angeschlossenen Unternehmen können hingegen innerhalb des bestehenden Vorsorgeplans bestimmte Variationsmöglichkeiten wählen. Die Einzelheiten sind in einem entsprechenden Konzept festgehalten, welches Reglementscharakter hat (Abschnitt 1.3).

### 3.2 Finanzierung. Finanzierungsmethode

Die PKZH ist eine autonome Kasse, d.h. sie deckt alle versicherungstechnischen Risiken selber ab. Sie finanziert ihre Leistungen nach dem Kapitaldeckungsverfahren.

Die Sparversicherung wird individuell finanziert, d.h. die Sparbeiträge fliessen direkt in die Altersguthaben der betreffenden Versicherten.

Die Risikoversicherung ist kollektiv finanziert, d.h. der Risikobeitrag wird als altersunabhängiger Einheitssatz erhoben. Die Festsetzung dieses Einheitssatzes erfolgt nach versicherungstechnischen Kriterien (siehe auch Abschnitt 5.1).

### 3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

#### Verzinsung der Altersguthaben

	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Effektiver Zinssatz PKZH in %</b>	2,0	<b>2,0</b>	2,0	2,0	1,50	2,50	3,00
Mindestzinssatz BVG in %	1,0	1,0	1,0	1,0	1,25	1,75	1,75

Im Berichtsjahr wurden die Altersguthaben bei der PKZH mit 2,0% verzinst. Für 2020 hat der Stiftungsrat ebenfalls einen Satz von 2,0% beschlossen.

#### Rentenerhöhungen

In %	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Rentenerhöhung PKZH in %</b>	-	-	-	-	-	-	-
Tatsächliche Teuerung in %	0,2	0,9	0,4	-0,1	-1,0	-0,2	0,2

Im Berichtsjahr konnte den Pensionsberechtigten keine Rentenerhöhung gewährt werden. Für 2020 konnte der Stiftungsrat ebenfalls keine Rentenerhöhung beschliessen, da keine entsprechenden Freien Mittel vorhanden waren.

Die seit September 2007 bis September 2019 nicht ausgeglichene Teuerung auf den Renten hat sich insgesamt auf 2,8% (Vorjahr: 2,6%) kumuliert. Unter Berücksichtigung der realen Rentenerhöhungen von 3% im Jahr 2001 und 2% im Jahr 2008 befinden sich die Pensionsberechtigten im Wesentlichen auf Leistungszielkurs oder sogar darüber.

## 4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung wird nach den Fachempfehlungen der Swiss GAAP FER 26 vorgenommen.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung von Wertschriften und Beteiligungen mit regelmässigem Handel erfolgt zum Marktwert (Obligationen inklusive Marchzinsen) gemäss den Bewertungsregeln des Global Custodian. Währungsumrechnungen erfolgen zu Tageskursen, Flüssige Mittel, Forderungen, Darlehen und Verbindlichkeiten sowie Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu Nominalwerten geführt. Die Guthaben bei der Stadt Zürich sowie die direkt vergebenen Hypotheken sind zum Nominalwert bewertet. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Darlehen werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet. Für nicht-kotierte Anteile an Stiftungen, Fonds und anderen Kollektivanlagen wird der Net Asset Value (NAV) bzw. Rücknahmewert folgendermassen berücksichtigt:

- › Bei Immobilienstiftungen hängt der NAV im Wesentlichen vom Wert des Immobilienportfolios ab, welches gemäss anerkannten Regeln (in der Regel DCF-Methode) bewertet wird.
- › Jeder Fund-of-Hedge-Funds und Hedge Fund, in den die PKZH investiert ist, arbeitet mit einem unabhängigen Administrator zusammen, welcher für die Berechnung des NAV zuständig ist. Diese Berechnung unterliegt zudem einer jährlichen Revision von einer unabhängigen, renommierten Revisionsgesellschaft. Die Spezialisten der Fachberatungsfirma überprüfen zusätzlich den Revisionsbericht bzw. die Jahresrechnung der Fund-of-Hedge-Funds bzw. Hedge Funds. In die Jahresendbewertung fliessen die NAVs ein, welche am Bilanzstellungsstichtag (07.02.2020) bekannt sind.
- › Für die Anteile an Private Equity wird der NAV von der jeweiligen Fondsleitung nach international anerkannten fachspezifischen Bewertungsstandards ermittelt und durch die von der Anlagekommission eingesetzten Fachberatungsfirmen analysiert sowie auf ihre Plausibilität hin überprüft. Die Jahresabschlüsse der Fonds (in der Regel per 31. Dezember) werden durch die anerkannten Revisionsgesellschaften der jeweiligen Fondsleitungen geprüft. Deren Berichte liegen jedoch am Bilanzstellungsstichtag der PKZH noch nicht vor. Demzufolge beziehen sich die Bewertungen in der Jahresrechnung der PKZH auf die zuletzt verfügbaren, ungeprüften Quartalsberichte, adjustiert um die Ein- und Rückzahlungen seit dem letzten Quartalsbericht.
- › Für die Anteile an Insurance Linked Securities wird der NAV im Rahmen eines ordentlichen Bewertungsprozesses festgelegt. Der Prozess wird durch einen vom Management gesonderten Ausschuss überwacht, der auch die Verantwortung für die Korrektheit der publizierten Zahlen trägt. Die Jahresrechnung der Fonds (im Allgemeinen per 31. Dezember) wird im Weiteren durch eine anerkannte Revisionsgesellschaft der jeweiligen Fondsleitung geprüft.

Das interne Aktuariat bereitet die für die Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen relevanten Grundlagen auf und stellt die Daten dem Experten für berufliche Vorsorge zur Verfügung. Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen. Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reservereglements.

## 5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung

Die folgende Tabelle zeigt, inwieweit die jährliche Schadensumme durch den reglementarischen Risikobeitrag abgedeckt wird.

	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Schadensumme in Mio. CHF	<b>38,2</b>	28,6	32,9	42,5	34,4	29,6
Finanzierung durch reglementarischen Risikobeitrag in Mio. CHF	<b>51,5</b>	50,3	49,4	48,8	55,5	54,5
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) in Mio. CHF	<b>13,3</b>	21,7	16,5	6,3	21,1	24,9
Erforderlicher Risikobeitrag in %	<b>1,9</b>	1,4	1,7	2,2	1,9	1,6
Erforderlicher Risikobeitrag in % (Fünfjahres-Mittelwert)	<b>1,8</b>	1,8	1,8	1,6	1,6	1,7
Reglementarischer Risikobeitrag in %	<b>2,5</b>	2,5	2,5	2,5	3,0	3,0

Wie in den letzten Jahren untertraf die Schadensumme die Einnahmen aus dem reglementarischen Risikobeitrag, so dass abermals ein Gewinn resultierte. Im Mittelwert der 5 Jahre 2015 bis 2019 ergibt sich eine Schadensumme von rund CHF 35,3 Millionen, was einem erforderlichen Risikobeitrag von 1,8% entspricht.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Das Vorsorgekapital der Aktiv Versicherten (Spar- bzw. Altersguthaben) hat sich gegenüber dem Vorjahreswert insgesamt um rund CHF 147 Millionen bzw. 2,3% erhöht. In der Betriebsrechnung wird dies durch 2 Positionen dargestellt, nämlich Verzinsung (125 Mio.) und aktuari-sche Veränderungen (22 Mio.). In der folgenden Tabelle sind die aktuarischen Veränderungen detailliert aufgeführt.

Vorsorgekapital Aktiv Versicherte	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Stand Ende Vorjahr	6 413,2	6 263,1
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	67,2	52,7
Freizügigkeitseinlagen	339,2	298,2
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	17,3	14,1
Altersgutschriften	440,8	429,2
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-315,6	-305,3
Auszahlung Scheidung/WEF	-20,3	-20,9
Kapitalleistungen bei Altersrücktritt	-44,0	-39,5
Umwandlung in Altersrenten	-421,1	-368,1
Wegfall durch Tod oder Invalidität	-41,8	-34,3
Übrige Veränderungen <sup>1)</sup>	0,8	2,1
Total aktuari-sche Veränderungen	22,5	28,3
Verzinsung der Altersguthaben	125,0	121,9
<b>Stand Ende Berichtsjahr</b>	<b>6 560,7</b>	<b>6 413,2</b>

<sup>1)</sup> Versicherungstechnische Abgrenzungen sowie technisch in Vorjahren ausgetretene Versicherte, die im Berichtsjahr infolge Wiedereintritts, Invalidität oder Erwerbsunfähigkeit nicht zur Auszahlung kamen.

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Im Vorsorgekapital der Aktiv Versicherten enthalten ist das Mindest-Altersguthaben gemäss BVG, welches sich auf CHF 2 656,1 Millionen (Vorjahr CHF 2 587,1 Mio.) stellt.

### 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten enthält eine Rückstellung für pendente Risikofälle. Diese Rückstellung deckt die Kosten von Risikofällen, die am Bilanzstichtag bereits eingetreten aber noch nicht abgewickelt worden sind. Sie entspricht der Summe der im Rechnungsjahr eingenommenen Risikobeiträge (CHF 51,5 Mio.).

Das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten (ohne Rückstellung für pendente Risikofälle) hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um CHF 568 Millionen bzw. 7,3% erhöht.

Infolge Reduktion des Bilanzzinses (von 2,5% auf 2,0%) ist das Vorsorgekapital um rund 432 Millionen bzw. 5,5% angestiegen.

Ohne Bilanzzinsreduktion wäre das Vorsorgekapital somit um CHF 136 Millionen bzw. 1,8% angestiegen. Bei den Altersleistungen ergab sich ein Zuwachs von 130 Millionen bzw. 2,3%, bei den Invaliden ein Zuwachs von 8 Millionen bzw. 0,6% und bei den Hinterlassenen eine Reduktion von 2 Millionen bzw. 0,2 Prozent.

Vorsorgekapital Pensionsberechtigte in Mio. CHF	2019	2018
Stand Ende Vorjahr	7 817,7	7 756,7
Bilanzzinsreduktion auf Ende 2019 <sup>1)</sup>	431,9	0
Veränderung der Rückstellung für pendente Risikofälle <sup>2)</sup>	1,2	0,9
Verzinsung <sup>3)</sup>	202,6	194,7
Zugang Alterspensionierung <sup>4)</sup>	421,1	368,1
Pensionierungsverluste <sup>5)</sup>	21,1	29,4
Beteiligung Überbrückungszuschuss Arbeitgeber <sup>6)</sup>	11,2	11,0
Altersguthaben bei Tod/Invalidität von Aktiv Versicherten <sup>7)</sup>	40,7	33,1
Schadensumme bei Tod/Invalidität von Aktiv Versicherten <sup>8)</sup>	38,2	28,6
Auszahlung Pensionen <sup>9)</sup>	-559,9	-551,5
Auszahlung Überbrückungszuschüsse <sup>10)</sup>	-27,0	-28,7
Technischer Gewinn (-) bzw. Verlust (+)	-11,9	-24,6
<b>Stand Ende Berichtsjahr</b>	<b>8 386,9</b>	<b>7 817,7</b>

<sup>1)</sup> Reduktion Bilanzzins von 2,5% auf 2,0%. Grundlagen unverändert VZ 2015

<sup>2)</sup> Art. 3 Abs. 3 Reservereglement vom 1. November 2016, Inkraftsetzung auf 1. Januar 2017

<sup>3)</sup> Jahreszins (2.5%) auf dem arithmetischen Mittel zwischen Vorsorgekapital anfangs Jahr und Ende Jahr

<sup>4)</sup> Entsprechender Wegfall bei den Aktiv Versicherten

<sup>5)</sup> Rund 5% des Zugangs Alterspensionierung. Ursache: Unterschiedliche technische Zinssätze bei Aktiv Versicherten und Pensionsberechtigten (siehe Abschnitt 5.7).

<sup>6)</sup> Die Beteiligung Überbrückungszuschuss der Versicherten ist in der Rubrik «Zugang Alterspensionierung» enthalten.

<sup>7)</sup> Entsprechender Wegfall bei den Aktiv Versicherten (CHF 41.8 Mio.) minus Kapitalleistungen (CHF 1.1 Mio.)

<sup>8)</sup> Gemäss Tabelle im Rechnungsanhang 5.1

<sup>9)</sup> Gemäss Betriebsrechnung und Rechnungsanhang 7.1: Altersrenten CHF 406.0 Millionen plus Hinterlassenenrenten CHF 81.8 Millionen plus Invalidenrenten CHF 69.5 Millionen plus Invalidenzuschüsse CHF 2.6 Millionen ergibt total CHF 559.9 Millionen

<sup>10)</sup> Siehe Rechnungsanhang 7.1

## 5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

### 5.5.1 Gesamtübersicht

Technische Rückstellungen	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Umwandlungssatz-Rückstellung	721,7	641,3
Risikoschwankungsrückstellung	35,4	51,6
<b>Total</b>	<b>757,1</b>	<b>692,9</b>

Die Technischen Rückstellungen sind insgesamt um CHF 64,2 Millionen angestiegen.

### 5.5.2 Umwandlungssatz-Rückstellung

Umwandlungssatz-Rückstellung	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Stand Ende Vorjahr	641,3	563,7
Veränderung	80,4	77,6
<b>Stand Ende Berichtsjahr</b>	<b>721,7</b>	<b>641,3</b>

Die Umwandlungssatz-Rückstellung der Aktiv Versicherten dient dazu, flankierende Kompensationsmassnahmen bei Reduktionen der Umwandlungssätze zu finanzieren. Solche können nicht nur aus der zunehmenden Langlebigkeit, sondern auch aus einer Senkung des Tarifzinses resultieren.

Die Umwandlungssatz-Rückstellung wird pro Jahr um 1 Prozentpunkt erhöht<sup>1)</sup>. Sie stellte sich damit Ende Berichtsjahr auf 11 % (Vorjahr 10 %) des Vorsorgekapitals der Aktiv Versicherten.

### 5.5.3 Risikoschwankungsrückstellung

Risikoschwankungsrückstellung (in Mio. CHF)	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Stand Ende Vorjahr	51,6	51,6
Veränderung	-16,2	-
<b>Stand Ende Berichtsjahr</b>	<b>35,4</b>	<b>51,6</b>

Die Risikoschwankungsrückstellung dient dazu, die schwankenden Kosten im Rahmen der Risikoversicherung (vor allem Invalidität) der Aktiv Versicherten auszugleichen.

Gestützt auf eine Empfehlung des technischen Experten hat der Stiftungsrat am 2. Juli 2019 einer neuen Berechnungsmethode zugestimmt, wodurch Ende Berichtsjahr ein um CHF 16,2 Millionen tieferer Wert resultiert.

<sup>1)</sup> Stiftungsratsbeschluss vom 5. Dezember 2017

## 5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

In dem von Deprez Experten AG am 6. März 2020 erstellten versicherungstechnischen Kurzgutachten per 31. Dezember 2019 finden sich auf Seite 16 folgende Hinweise und Empfehlungen:

- › Der Deckungsgrad ist gegenüber dem Vorjahr von 110,9% auf 116,9% gestiegen. Die finanzielle Lage der Kasse hat sich somit gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Wertschwankungsreserve per 31.12.2019 erreicht mit 16,9% den Zielwert von 21% der technisch gebundenen Mittel nicht, die Risikofähigkeit der Kasse ist darum weiterhin eingeschränkt.
- › Der Bilanzzins wurde per 31.12.2019 von 2,5% auf 2,0% gesenkt, was wir sehr begrüßen. Aufgrund der revidierten Fachrichtlinie 4 («Technischer Zinssatz») der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten steigt jedoch der Druck, den Bilanzzins nochmals zu senken. Verharren die Renditen auf 10-jährigen Bundesobligationen auf dem Niveau per 29. Februar 2020, beträgt die Obergrenze für den empfohlenen Bilanzzins gemäss Fachrichtlinie 4 noch 1,76% für den Abschluss 2020. Wir werden im nächsten umfassenden versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2020 unsere Empfehlung für den Bilanzzins erläutern.
- › Wir haben keine expliziten Empfehlungen an den Stiftungsrat.

## 5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Seit Januar 2020 werden Umwandlungssätze mit den VZ 2015 (Generationentafeln für das Kalenderjahr 2020) zu einem Tarifzins von 2,5% gerechnet. Zuvor waren seit Januar 2016 die VZ 2010 (Generationentafeln für das Kalenderjahr 2017) zu einem Tarifzins von 3,3% massgebend.

Mit Wirkung ab 31. Dezember 2019 wird das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten in der Bilanz (siehe Abschnitt 5.4) nach den versicherungstechnischen Grundlagen VZ 2015 (Generationentafeln des betreffenden Kalenderjahres) zu einem technischen Zinssatz (Bilanzzins genannt) von 2,0% berechnet. Zuvor war ein Bilanzzins von 2,5% massgebend.

Für die Berechnung der Schadensumme bei Tod und Invalidität (siehe Abschnitt 5.1) werden die VZ 2015 (Generationentafeln) mit dem im Jahr 2019 geltenden Bilanzzins von 2,5% angewendet.

## 5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Durch die Reduktion des Bilanzzinses von 2,5% auf 2,0% hat sich das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten um rund 432 Millionen erhöht (siehe Abschnitt 5.4), wodurch sich ein entsprechender technischer Verlust ergibt.

Die Reduktion des Tarifzinses von 3,3% auf 2,5% wird sich indes erst auf die Jahresrechnung 2020 auswirken.

Durch die neue Berechnungsformel für die Risikoschwankungsrückstellung resultiert ein technischer Gewinn von rund CHF 16 Millionen (siehe Abschnitt 5.5.3).

### 5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 entspricht dem prozentualen Verhältnis zwischen dem Kassenvermögen (nach Abzug der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der passiven Rechnungsabgrenzung und der Arbeitgeber-Beitragsreserve) und der Summe aus Vorsorgekapital und technischen Rückstellungen.

Ende Berichtsjahr stellte sich der Deckungsgrad auf 116,9% (Vorjahr 110,9%). Durch die Überdeckung von 16,9% ist die Wertschwankungsreserve zu rund vier Fünfteln gefüllt (Sollwert 21%). Freie Mittel bestehen keine.

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Deckungsgrad in %	116,9	110,9	117,8	111,3	109,7	118,8	114,7

### 5.10 Freie Mittel

#### 5.10.1 Grundsätze

Freie Mittel entstehen, wenn das Kassenvermögen (nach Abzug der kurzfristigen Verbindlichkeiten, der passiven Rechnungsabgrenzung und der Arbeitgeber-Beitragsreserve) grösser ist als die Summe aus Vorsorgekapital, technischen Rückstellungen und Sollwert der Wertschwankungsreserve.

Freie Mittel der PKZH werden für Aktiv Versicherte und Pensionsberechtigte gesondert geführt. Sie dienen zur Mitfinanzierung der Kosten, die sich aus dem Verfolgen der Leistungsziele ergeben. Die genauen Mechanismen der Äufnung und Verwendung der Freien Mittel sind in einem Reservereglement festgehalten (siehe Abschnitt 1.3).

#### 5.10.2 Veränderung der Freien Mittel

Freie Mittel in CHF	Aktiv Versicherte	Pensionsberechtigte	Total
Stand Ende Vorjahr	0	0	0
Zweckbestimmte Verwendungen	0	0	0
Veränderung infolge Geschäftsgang	0	0	0
Total	0	0	0
<b>Stand Ende Berichtsjahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve (siehe 6.3) wurde im Berichtsjahr nicht erreicht, weshalb keine Freien Mittel gebildet werden konnten.

Die zweckbestimmten Verwendungen der Freien Mittel richten sich nach den Bestimmungen des Reservereglements und den Empfehlungen des Experten für berufliche Vorsorge. Im Berichtsjahr standen keine Freien Mittel zur Verfügung.

Zweckbestimmte Verwendungen der Freien Mittel in CHF im Berichtsjahr	Aktiv Versicherte	Pensionsberechtigte	Total
Höherverzinsung Altersguthaben	0	0	0
Rentenerhöhung	0	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Regelung von Organisation und Zuständigkeiten	Organisationsreglement (siehe 1.3)		
Anlagestrategie	Anlagereglement (siehe 1.3) mit Anlagestrategie und Anlageorganisation		
Detailbestimmungen	Konzept zur Anlagestrategie, Konzept zur Anlageorganisation und Konzept zur Umsetzung der Anlagestrategie		
Sollrendite zur Finanzierung der Leistungen (siehe 3.1.1)		<b>2019 in %</b>	2018 in %
	<i>Aktiv Versicherte</i>		
	Verzinsung Altersguthaben	2,00	2,00
	Umwandlungssatz-Rückstellung	1,00	1,00
	Realisierte Lohnteuering	0,00	0,00
	Pensionierungsverluste <sup>1)</sup>	0,30	0,30
	<b>Sollrendite Aktiv Versicherte</b>	<b>3,30</b>	<b>3,30</b>
	<i>Pensionsberechtigte</i>		
	Bilanzzins	2,50	2,50
	Realisierte Teuerung <sup>2), 3)</sup>	0,00	0,00
	Pensionierungsverluste <sup>1)</sup>	0,30	0,30
	<b>Sollrendite Pensionsberechtigte</b>	<b>2,80</b>	<b>2,80</b>
	<b>Sollrendite gewichtet<sup>4)</sup></b>	<b>3,00</b>	<b>3,00</b>
	Cashflow-Effekt <sup>5)</sup>	-0,02	-0,10
	Senkung Bilanzzins	2,90	0,00
	Effekt aus Bestandesänderungen	-0,30	-0,25
	<b>Sollrendite total</b>	<b>5,60</b>	<b>2,60</b>

<sup>1)</sup> Pensionierungsverluste entstehen, weil der Tarifzins (3,3%) über dem Bilanzzins (2,5%) liegt. Der Bilanzzins wurde per 31.12.2019 auf 2% und der Tarifzins per 01.01.2020 auf 2,5% angepasst.

<sup>2)</sup> Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

<sup>3)</sup> Eine allfällige negative Teuerung führt zu keinen Rentenanpassungen und wird deshalb in der Tabelle mit 0,0% ausgewiesen.

<sup>4)</sup> Gewichtete Mittel Anteil Aktiv Versicherte/Pensionsberechtigte (2019: 43,89% / 56,11% 2018: 45,07% / 54,93%). Zum Teil gerundete Werte.

<sup>5)</sup> Der (Netto)-Cash Flow entspricht dem Saldo aller Mittelzuflüsse und aller Mittelabflüsse. Bei einem Deckungsgrad von 111% entspricht der Cash-Flow-Effekt der Überdeckung (11%) mal Cash Flow in Prozenten des Vermögens (rund -0,2%) = -0,02%.

Verwendung der über die Sollrendite hinausgehenden Vermögenserträge	Reservereglement: Regeln zur Höherverzinsung, Gewährung von Teuerungsausgleich, Bildung von Freien Mitteln Anlagereglement: Bildung von Wertschwankungsreserven (siehe auch 6.3 und 5.4)
Strategische Aufteilung des Vermögens	Siehe 6.4
Verantwortliches Organ für die Umsetzung der Anlagestrategie	Anlagekommission (Mitglieder siehe Seite 8)
Bewirtschaftung der Wertschriften, Immobilien und nicht-traditionellen Anlagen	Auf Mandatsbasis durch Banken/Asset Manager oder andere spezialisierte Institutionen oder mittels Beteiligungen an kollektiven Anlageinstrumenten wie Anlagestiftungen und Fonds gemäss dem Grundsatz der externen Verwaltung (Aufteilung siehe Tabelle Seite 25).
Global Custody	Banque Pictet & Cie SA, Genf
Loyalität in der Vermögensverwaltung	Reglement zur Integrität und Loyalität der Verantwortlichen Von allen Personen und Firmen erhielt die PKZH eine Bestätigung, dass sie im Jahr 2019 die Loyalitäts-Richtlinien der PKZH eingehalten haben.
Retrozessionen	Alle Retrozessionen und Vertriebsentschädigungen fordert die PKZH bei der Depotbank, den externen Vermögensverwaltern und bei den Emittenten seit Jahren zurück. Alle Geschäftspartner gaben für das abgelaufene Jahr eine Bestätigung ab, dass sie keine Retrozessionen aus den Mandaten der PKZH erhalten haben.

#### Beigezogene Experten, Anlageberater und Anlagemanager

##### Berater der Anlagekommission

Funktion	Name
Beratendes Mitglied der Anlagekommission	I. Reiss, Reiss Advisory GmbH, Ennetbaden Dr. M. Theurillat, Siebnen

##### Anlageberater

Funktion	Name
Strategie-Controlling	ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich
Mandats-Controlling	Cambridge Associates LLC, London, England
Hedge-Funds-Fachberatung	Prime Capital AG, Frankfurt, Deutschland (bis 30.06.2019) Resonanz Capital GmbH, Frankfurt, Deutschland (ab 01.07.2019)
Private-Equity-Fachberatung	Adams Street Partners, Chicago, USA Portfolio Advisors LLC, Darien, USA
Immobilien-Fachberatung	Dr. Stefan Fahrländer, Fahrländer Partner Raumentwicklung AG, Zürich
Stimmrechtsausübung und Engagement	Ethos Services SA, Genf Hermes Equity Ownership Services Ltd., London, England

##### Anlagemanager

Kategorie (Investmentstrategie)	Name
Liquidität CHF	Syz Asset Management, Zürich   Pictet Asset Management SA, Genf   PostFinance AG, Bern   ZKB, Zürich
Liquidität Fremdwährungen	Pictet Asset Management SA, Genf
Währungsabsicherung	JP Morgan Asset Management (UK) Limited, London, England   BlackRock Advisors (UK) Limited, London, England
Ausführungsmandat Derivate	Pictet Asset Management SA, Genf
Obligationen CHF ( <i>indexnah</i> )	Pictet Asset Management SA, Genf*
Nicht-kotierte CHF-Nominalwerte ( <i>aktiv</i> )	Finanzverwaltung Stadt Zürich   Swisscanto Anlagestiftung, Zürich   UBS Anlagestiftung, Zürich   GAM Investment Management (Switzerland) AG, Zürich
Fremdwährungs-Obligationen ( <i>indexnah</i> )	PIMCO Europe Ltd., London, England*
Unternehmensanleihen Global (ex CH) ( <i>indexnah</i> )	Aberdeen Standard Limited, Edinburgh, Schottland*   BlackRock Investment Management (UK) Limited, London, England*   PIMCO Europe Ltd., London, England*
Unternehmensanleihen Global (ex CH) ( <i>aktiv</i> )	Aberdeen Standard Limited, Edinburgh, Schottland* Morgan Stanley Investment Management Ltd., London, England*
Nicht-kotierte Fremdwährungs-Nominalwerte ( <i>aktiv</i> )	PineBridge Investments Ireland Ltd., Dublin, Irland
Immobilien Schweiz ( <i>aktiv</i> )	Anlagestiftung Adimora, Zürich   Anlagestiftung Pensimo, Zürich   Anlagestiftung Turidomus, Zürich   Avadis Anlagestiftung, Baden   Maerki Baumann & Co. AG, Zürich
Immobilien Ausland ( <i>aktiv</i> )	Anlagestiftung Testina, Zürich
Immobilien Ausland ( <i>passiv</i> )	UBS AG, Zürich*
Aktien Schweiz ( <i>indexiert</i> )	ZKB, Zürich*
Aktien Europa ex Schweiz ( <i>indexiert</i> )	ZKB, Zürich*
Aktien Nordamerika ( <i>indexiert</i> )	Credit Suisse AG, Zürich*
Aktien Japan ( <i>indexiert</i> )	Pictet Asset Management SA, Genf*
Aktien Pazifischer Raum ex Japan ( <i>indexiert</i> )	Pictet Asset Management SA, Genf*
Aktien Schwellenländer ( <i>aktiv</i> )	Baillie Gifford Overseas Ltd., Edinburgh, Schottland   Coronation Investment Management International (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika*   Unigestion SA, Genf*   Westwood Global Investments LLC., Boston, USA*
Fund-of-Hedge-Funds ( <i>aktiv</i> )	Prime Capital AG, Frankfurt (bis 30.06.2019) Resonanz Capital GmbH, Frankfurt (ab 01.07.2019)
Private Equity ( <i>aktiv</i> )	Adams Street Partners, LLC, Chicago, USA   Anlagestiftung Testina, Zürich   Avadis Anlagestiftung, Baden   Portfolio Advisors, LLC, Darien, USA
Insurance Linked Securities ( <i>aktiv</i> )	Cambridge Associates LLC, London, England
Collateral Management	Banque Pictet & Cie SA, Genf

\* Das Mandat wird nicht direkt beim Global Custodian, sondern im Turicum-Einanlegerfonds gehalten. Die Verwaltung erfolgt durch FundPartner Solutions (Suisse) SA, Genf.

Alle Anlagemanager erfüllten im letzten Jahr die Anforderungen gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV2.

Die Mandate und Beteiligungen der PKZH beziehen sich auf einzelne Anlagekategorien oder Subsegmente davon. Mit allen Vermögensverwaltern (Portfoliomanagern) und Fachberatern werden mandatspezifische Verträge abgeschlossen. Innerhalb der vertraglichen Vorgaben sind die Portfoliomanager bei der Auswahl der einzelnen Anlagen frei.

Die Anlagen in Private Equity, Immobilien-Private-Equity, Hedge Funds und Insurance Linked Securities setzt die PKZH mittels Beteiligungen an Stiftungen, Fonds und anderen kollektiven Anlageformen diversifiziert um, welche durch die angegebenen Firmen ausgewählt und überwacht werden. Bei allen Anlagen besteht keine Nachschusspflicht.

Im Jahr 2019 wurde nur in zulässige Anlagen gemäss Art. 53 BVV2 investiert. Alle Einzellimiten gemäss Art. 54, 54a, 54b, 55 und Art. 57 BVV2 wurden im Jahr 2019 unter Berücksichtigung der in Anspruch genommenen Erweiterungen eingehalten. Innerhalb eines fest implementierten Prozesses überprüft der Global Custodian halbjährlich die grössten Engagements und erstattet danach der PKZH Bericht. Grösster Einzelschuldner im Jahr 2019 war die Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute.

## 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV 2) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (Art. 50 Abs. 1–3 BVV2)

### 6.2.1 Nicht-traditionelle Anlagen

#### Sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung

Ende 2019 betrug der Anteil von nicht-traditionellen Anlagen 17,5% des Gesamtvermögens (2018: 19,6%). Davon waren 7,3% in Private Equity (2018: 7,5%), 7,2% in Hedge Funds (2018: 9,3%), 1,8% in Insurance Linked Securities (Versicherungsverbriefungen) (2018: 1,5%) und 1,2% in nicht-kotierte High-Yield-Anleihen (Senior-Secured-Loans) (2018: 1,2%) investiert.

Die PKZH wählt, bewirtschaftet und überwacht ihre nicht-traditionellen Anlagen mit der gleichen Sorgfalt wie die traditionellen Anlagen. Für die Kategorien Hedge Funds, Private Equity, Insurance Linked Securities und Senior Secured Loans liegen detaillierte Umsetzungskonzepte vor, welche die Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung regeln. Zudem erfolgt die Umsetzung mit Unterstützung spezialisierter externer Fachberater.

#### Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks

Der Anteil des Vermögens, der in nicht-traditionelle Anlagen investiert wird, wird im Rahmen einer ALM-Analyse festgelegt und ist auf die anderen Anlagen, die Passiven und die Struktur des Versichertenbestandes sowie deren erwartete Entwicklung abgestimmt. Die gemachten Erfahrungen zeigen, dass sie in Krisenperioden eine wertvolle Ergänzung zu den traditionellen Anlagen darstellen können. Ihr Beitrag zur Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezweckes der PKZH ist damit gewährleistet.

#### Diversifikation

Die nicht-traditionellen Anlagen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Diversifikation des Gesamtvermögens. Die Exposition auf traditionelle Anlagen wäre ansonsten deutlich grösser. Der Wert der nicht-traditionellen Anlagen wird zwar bis zu einem gewissen Grad auch von den Kursentwicklungen der traditionellen Anlagen beeinflusst, er wird darüber hinaus aber wesentlich durch andere Faktoren beeinflusst.

Die nicht-traditionellen Anlagen sind im Weiteren bewusst sehr breit diversifiziert. Die Private-Equity-Anlagen erfolgen grösstenteils direkt über Single-Funds (sogenannte Limited Partnerships) in kleinen Stückelungen, zusätzlich kommen auch wenige ausgewählte Dachfonds zum Einsatz. Damit verteilt sich das investierte Vermögen auf über 160 Private-Equity-Fonds und auf zwei Immobilien-Private-Equity-Anlagegefässe. Bei den Hedge Funds erfolgt die Anlage weitgehend über Dachfonds, woraus eine ausgeprägte Diversifikation über mehrere Hedge-Funds-Strategien und über 120 Single-Hedge-Funds resultiert. Bei den Insurance Linked Securities (Versicherungsverbriefungen) und Senior Secured Loans werden diversifizierte Fonds eingesetzt. Die Risikoverteilung nach Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV2 wird jederzeit eingehalten.

In keiner der getätigten Anlagen besteht eine Nachschusspflicht.

## 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2019 in CHF	2018 in CHF
Stand Wertschwankungsreserve Ende Vorjahr	1 631 911 443	2 605 810 948
Bildung (+)/Auflösung (-) im Berichtsjahr	1 016 053 997	-973 899 505
<b>Stand Wertschwankungsreserve Ende Berichtsjahr</b>	<b>2 647 965 440</b>	<b>1 631 911 443</b>
<b>Zielgrösse Wertschwankungsreserve</b>	<b>3 297 967 589</b>	<b>3 134 009 134</b>
Reservedefizit Wertschwankungsreserve	650 002 149	1 502 097 691

Die Wertschwankungsreserve dient dem Ausgleich von Wertschwankungen des Anlagevermögens. Ihre Zielgrösse wird durch den Stiftungsrat im Anlagereglement festgelegt und beträgt 21% der Summe aus Vorsorgekapital und technischen Reserven. Die Höhe der Wertschwankungsreserve wurde im Rahmen einer ALM-Analyse in Abhängigkeit der Anlagestrategie so festgelegt, dass bei voll geäufter Reserve, das heisst bei einem Deckungsgrad von 121%, die Wahrscheinlichkeit, dass der Deckungsgrad nach zwei Jahren unter 100% liegt, maximal 5% beträgt. Für die Anlagestrategie wird angenommen, dass sie eine Volatilität von 7,4% aufweist und die Verpflichtungen zu finanzieren vermag.

Private-Equity-Anlagen, Immobilienstiftungen und andere nicht-kotierte Anlagegefässe sind erhöhten Illiquiditätsrisiken ausgesetzt. Im Anlagereglement wurde festgelegt, dass aufgrund des langen Anlagehorizonts der PKZH angenommen wird, dass die Sollgrösse der Wertschwankungsreserve von 21% auch diese Illiquiditätsrisiken abdeckt.

Die Wertschwankungsreserve umfasst auch die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Rückstellung für Wertberichtigungen auf Hypothekendarlehen in der Höhe von CHF 4,9 Millionen. Diese setzen sich aus rund CHF 4,9 Millionen pauschalen (Vorjahr CHF 4,9 Mio.) und CHF 0,0 Millionen Einzelwertberichtigungen (Vorjahr CHF 0,0 Mio.) zusammen.

Die Wertschwankungsreserve war Ende 2019 nicht geäuft. Das Reservedefizit beträgt rund CHF 0,65 Mrd.

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (wirtschaftliche Sichtweise)

	Vermögen PKZH				Neutrale Anlagestrategie	max. untere/ obere Abweichung in %
	Mio. CHF	in %	Mio. CHF	in %		
	31.12.2019		31.12.2018			
Liquidität	985	5,3	424	2,5	0,5	-0,5/ +5,5
<i>Physisch</i> <sup>1)</sup>	1 086	5,9	745	4,5		
<i>Derivativ</i> <sup>2)</sup>	-436	-2,4	-531	-3,2		
<i>Währungsabsicherung</i> <sup>3)</sup>	162	0,9	21	0,1		
<i>Obligationen CHF und FW &lt; 1 Jahr</i> <sup>4)</sup>	173	0,9	189	1,1		
Nicht-kotierte CHF-Nominalwerte	1 048	5,7	879	5,3	5,0	-4,0/ +5,0
<i>Anlagen beim Arbeitgeber (AG)</i>	284	1,5	344	2,1		
<i>Hypotheken an Dritte</i>	613	3,3	465	2,8		
<i>Privatplatzierungen</i> <sup>5)</sup>	151	0,8	70	0,4		
Obligationen CHF	807	4,4	992	6,0	6,5	-4,5/ +3,0
<i>Physisch</i>	846	4,6	1 047	6,3		
<i>Derivativ</i>	0	0,0	0	0,0		
<i>Obligationen CHF &lt; 1 Jahr</i>	-39	-0,2	-55	-0,3		
FW-Obligationen (ohne Unternehmensanleihen)	1 377	7,5	1 557	9,4	9,0	-3,0/ +4,0
<i>Physisch</i>	1 310	7,1	1 264	7,6		
<i>Derivativ</i>	129	0,7	339	2,0		
<i>Obligationen FW &lt; 1 Jahr</i>	-62	-0,3	-46	-0,3		
Unternehmensanleihen Global (ex CHF)	3 316	18,0	2 971	17,9	19,0	-7,0/ +3,0
<i>Investment-Grade-Anleihen</i>	2 426	13,1	2 214	13,3	13,0	-4,5/ +2,0
<i>High-Yield-Anleihen kotiert</i>	748	4,1	644	3,9	6,0	-3,5/ +1,5
<i>High-Yield-Anleihen nicht kotiert</i>	214	1,2	201	1,2		
<i>Unternehmensanleihen Global &lt; 1 Jahr</i>	-72	-0,4	-88	-0,5		
<b>Nominalwerte total (inkl. Anlagen beim AG)</b>	<b>7 533</b>	<b>40,8</b>	<b>6 823</b>	<b>41,0</b>	<b>40,0</b>	<b>-10,0/ +17,0</b>
<i>Physisch</i>	<b>7 679</b>	<b>41,6</b>	<b>6 993</b>	<b>42,1</b>		
<i>Derivativ (inkl. Währungsabsicherung)</i>	<b>-145</b>	<b>-0,8</b>	<b>-171</b>	<b>-1,0</b>		
Aktien Schweiz	782	4,2	662	4,0	4,0	-1,5/ +2,0
<i>Physisch</i>	776	4,2	656	3,9		
<i>Derivativ</i>	6	0,0	6	0,0		
Aktien Industrieländer	3 752	20,3	2 874	17,3	18,0	-7,0/ +3,0
<i>Physisch</i>	3 537	19,2	2 841	17,1		
<i>Derivativ</i>	215	1,2	33	0,2		
Aktien Schwellenländer	878	4,8	822	4,9	5,0	-2,5/ +2,0
<i>Physisch</i>	791	4,3	670	4,0		
<i>Derivativ</i>	87	0,5	152	0,9		
<b>Aktien total</b>	<b>5 412</b>	<b>29,3</b>	<b>4 358</b>	<b>26,2</b>	<b>27,0</b>	<b>-9,0/ +5,0</b>
<i>Physisch</i>	<b>5 104</b>	<b>27,6</b>	<b>4 167</b>	<b>25,1</b>		
<i>Derivativ</i>	<b>308</b>	<b>1,7</b>	<b>191</b>	<b>1,1</b>		
<i>Immobilien Schweiz (indirekt)</i>	1 696	9,2	1 548	9,3	10,0	-3,0/ +5,0
<i>Immobilien Ausland (indirekt)</i>	812	4,4	842	5,1	5,0	-2,5/ +2,5
<b>Immobilien (indirekt)</b>	<b>2 507</b>	<b>13,6</b>	<b>2 390</b>	<b>14,4</b>		
Private Equity	1 346	7,3	1 252	7,5	7,0	-3,0/ +4,0
Hedge Funds	1 333	7,2	1 554	9,3	9,0	-3,0/ +3,0
Insurance Linked Securities	328	1,8	254	1,5	2,0	-2,0/ +3,0

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (Fortsetzung)

	Vermögen PKZH <sup>1)</sup>				Neutrale Anlagestrategie in %	max. untere/ obere Abweichung in %
	Mio. CHF	in %	Mio. CHF	in %		
	31.12.2019		31.12.2018			
<b>Sachwerte total</b>	<b>10 926</b>	<b>59,2</b>	<b>9 808</b>	<b>59,0</b>	<b>60,0</b>	<b>-17,0/ +10,0</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>18 460</b>	<b>100,0</b>	<b>16 631</b>	<b>100,0</b>		
Übriges Vermögen	16		16			
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>18 475</b>		<b>16 647</b>			
<b>Fremdwährungs-Exposition</b> unter Einbezug der Währungsabsicherung	771	4,2	246	1,5	5,0	-5,0/ +5,0
<b>Aktien</b> (inkl. Private Equity und Aktien von Immobiliengesellschaften)	7 240	39,2	6 148	37,0		
<b>Nicht-traditionelle Anlagen Total</b> <sup>6)</sup>	<b>3 222</b>	<b>17,5</b>	<b>3 261</b>	<b>19,6</b>	<b>18,0</b>	<b>-8,0/ +7,0</b>

<sup>1)</sup> Die physische Liquidität enthält auch die Liquidität aus den einzelnen Mandaten.

<sup>2)</sup> Die flüssigen Mittel aus Derivaten beinhalten die zu den Future-Positionen gehörenden derivativen Geldmarktanlagen in CHF und Fremdwährungen aus sämtlichen Mandaten. Das Total an solchen Geldmarktanlagen aus engagement-erhöhenden Derivaten beträgt CHF -514,5 Millionen (Vorjahr: CHF -602,1 Mio.), dasjenige aus engagement-reduzierenden Derivaten CHF 78,2 Millionen (Vorjahr: CHF 71,1 Mio.)

<sup>3)</sup> Summe der aufgelaufenen nicht realisierten Erfolge aus der Währungsabsicherung per Stichtag 31. Dezember.

<sup>4)</sup> Obligationen mit Laufzeit unter einem Jahr werden aufgrund anerkannter Praxis zur Absicherung von offenen Derivatpositionen zugelassen. Deshalb werden sie hier den flüssigen Mitteln zugewiesen.

<sup>5)</sup> Bei den Privatplatzierungen handelt es sich um nicht-kotierte CHF-Obligationen hoher Bonität von in der Regel öffentlich-rechtlichen Schuldnern.

<sup>6)</sup> Zu den nicht-traditionellen Anlagen gehören Private Equity, Hedge Funds, Insurance Linked Securities sowie die nicht-kotierten High-Yield-Anleihen (Senior-Secured-Loans)

## 6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

## a) Grundsatz und Ausweis

Der Einsatz von derivativen Instrumenten erfolgte im Jahr 2019 im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV2. Im Reporting (siehe Tabelle 6.4) wird das Engagement aus allen Futures sowie den Währungs-Termingeschäften bereits zu ihren vollen Engagements gemäss BVV2 ausgewiesen.

Die Engagement-Effekte aller Währungs-Termingeschäfte werden in Abschnitt b) dargestellt.

## b) Engagement-Effekt der Währungs-Termingeschäfte

in Mio. CHF	Marktwerte		Engagement-Erhöpfung		Engagement-Reduktion	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
CHF	162,2	20,7	12 458,8	11 651,8		
Fremdwährungen					-12 296,6	-11 631,1

## c) Liquiditätsdeckung

in Mio. CHF	31.12.2019	31.12.2018
Benötigte Liquidität aufgrund engagement-erhöhenden Derivaten	514,5	602,1
Vorhandene Liquidität (CHF und FW)	1 337,6	1 005,6
Flüssige Mittel physisch ohne unterjährige Obligationen	1 085,9	745,9
Unterjährige Obligationen	173,5	188,6
Flüssige Mittel derivativ <sup>1)</sup>	78,2	71,1

<sup>1)</sup> Die flüssigen Mittel aus Derivaten in der Höhe von CHF 78,2 Mio. beziehen sich nur auf die positiven Beträge aus engagement-reduzierenden Derivaten (siehe Fussnote 2 zu Tabelle 6.4)

## d) Physische Deckung

Sämtliche engagement-reduzierenden Derivate waren jederzeit durch entsprechende Basiswerte gedeckt.

## e) Gegenparteien

	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl offene Derivatgeschäfte	305	358
davon börsengehandelt	51	48
davon OTC-Geschäfte	254	310
davon täglich besichert	22	31
davon mit Gegenpartei-Limite	232	279

## f) Gegenparteirisiko

Um die Gegenparteirisiken von Derivatgeschäften möglichst gering zu halten, hat die PKZH verschiedene Massnahmen ergriffen. Zum einen werden börsengehandelte Derivate eingesetzt. Bei diesen ist die Börse Gegenpartei. Sie überprüft täglich, ob zwischen den Gegenparteien zur Sicherstellung von Gewinnen Margin-Zahlungen notwendig sind, woraufhin Ausgleichszahlungen stattfinden. Die mit börsengehandelten Derivaten verbundenen Gegenparteirisiken sind entsprechend stark limitiert.

Zum andern werden bei den OTC-Geschäften die Gegenparteirisiken durch spezifische Massnahmen klein gehalten. Erstens werden bei Währungstermingeschäften für lieferbare Währungen die erlaubten Gegenparteien in den Mandatsverträgen aufgeführt und zusätzlich mit Bonitätsanforderungen und Maximallimiten versehen (Währungsabsicherungsmandate von Black-Rock und JP Morgan). Zudem werden alle Währungstermingeschäfte über CLS, ein automatisiertes Lieferung-gegen-Zahlung-Settlement-System, abgewickelt. Dies führt zu einer deutlichen Reduktion des Gegenparteirisikos beim Settlement. Zweitens werden für die Derivate von nicht-lieferbaren Währungen (NDFs) die ausstehenden Gewinne täglich besichert. Dabei werden die aufgelaufenen Gewinne bzw. Verluste – sollten sie die definierte Untergrenze überschreiten – gegenseitig durch tägliche Zahlungen ausgeglichen (= Besicherung der noch nicht realisierten Gewinne).

	31.12.2019	31.12.2018
Gegenparteirisiko (in Mio. CHF)	176,4	40,3

## 6.6 Offene Kapitalzusagen

Per Jahresende bestanden die folgenden offenen Kapitalzusagen («Commitments»)

Anlagekategorie	31.12.2019 (in Mio. CHF)	31.12.2018 (in Mio. CHF)
Hypotheken	99,9	52,2
Immobilien Schweiz	15,0	47,2
Immobilien Ausland	54,7	64,6
Private Equity	932,8	861,4
Private Equity (Immobilien Ausland)	19,1	23,0
Insurance Linked Securities	64,7	55,7
<b>Total</b>	<b>1 186,3</b>	<b>1 104,1</b>

## 6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

	31.12.2019	31.12.2018
Ausleihbare Titel in Mio. CHF	10 792,9	9 691,5
Ausgeliehene Titel in Mio. CHF	85,7	117,7
Ausgeliehene Titel in % der ausleihbaren Titel	0,8	1,2
Einnahmen aus Securities Lending in Mio. CHF	0,8	0,7
Einnahmen aus Securities Lending in % des ausleihbaren Wertschriftenvermögens	0,007	0,007

Die Ausleihe von Wertschriften wird zentral über den Global Custodian mit verschiedenen Gegenparteien betrieben. Grundlage dafür bildet das am 4. April 2011 von der Anlagekommission beschlossene Umsetzungskonzept Securities Lending mit Änderungen vom 24. November 2011. In diesem Konzept sind strenge Kriterien bezüglich Auswahl und Überwachung der zulässigen Gegenparteien sowie bezüglich Art und Qualität der Sicherstellung der Wertschriftenleihe definiert.

Basierend auf diesen Kriterien wurde am 16. Dezember 2011 ein Effektenleihe-Vertrag mit dem Global Custodian abgeschlossen. Mit den darin definierten Programmparametern ist sichergestellt, dass die Vorschriften des Bundesgesetzes über die kollektive Kapitalanlage und dessen Ausführungserlasse betreffend Effektenleihe (Art. 55 Abs. 1 lit. a KAG, Art. 76 KKV, Art. 1 ff. KKV-FINMA) eingehalten werden. Die mit dem Securities Lending verbundenen Gegenparteirisiken sind mit diesen Massnahmen stark begrenzt.

## 6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### Bruttoergebnis der Anlagekategorien und der Währungsabsicherung

Erfolg aus	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Anlagen beim Arbeitgeber	5,1	8,0
Nominalwerten <sup>1)</sup>	416,3	-59,8
Aktien	1 088,8	-432,6
Indirekten Immobilien	282,5	47,9
Private Equity	177,9	244,1
Hedge Funds	118,3	37,3
Insurance Linked Securities	10,9	-2,2
Währungsabsicherung <sup>2)</sup>	-75,7	-228,2
<b>Bruttoergebnis aus der Vermögensanlage</b>	<b>2 024,1</b>	<b>-385,5</b>

<sup>1)</sup> Die Nominalwerte umfassen auch die nicht-kotierten High-Yield-Anleihen, die Teil der nicht-traditionellen Anlagen sind.

<sup>2)</sup> Die strategischen Währungsabsicherungsgeschäfte erfolgen gemäss Anlagestrategie über das gesamte Wertchriftenvermögen hinweg und dienen dazu, das Fremdwährungsrisiko generell zu senken. Daher wird das Ergebnis aus der strategischen Währungsabsicherung als separate Position ausgewiesen und nicht den einzelnen Anlagekategorien zugeteilt.

Das Bruttoergebnis umfasst alle Direkterträge (Zinsen und Dividenden), die Netto-Kurserfolge bzw. Wertveränderungen sowie die in den Kollektivanlagen mit der Rendite verrechneten Kosten gemäss TER OAK BV.

Unter Abzug der in Abschnitt 6.9 aufgeführten Kosten ergibt sich das in der folgenden Tabelle aufgeführte Nettoergebnis aus Vermögensanlage.

### Nettoergebnis aus Vermögensanlage

	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Bruttoergebnis der Vermögensanlagen	2 024,1	-385,5
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-168,8	-190,5
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 855,3</b>	<b>-576,0</b>
<b>Nettoperformance in %</b>	<b>11,2 %</b>	<b>-3,3 %</b>

### Performance der einzelnen Anlagekategorien (inkl. Währungsabsicherung)<sup>1)</sup>

	Brutto- performance in %	Kosten in % <sup>2)</sup>	Netto- performance PKZH in %	Performance Benchmark (BM) in % <sup>3)</sup>	Mehr- performance (PKZH-BM) in Prozent- punkten
<b>Liquidität CHF u. Fremdwährungen total<sup>4)</sup></b>	-	0,07	-	-	-
<b>Nominalwerte CHF total</b>	1,8	0,10	1,7	1,6	0,1
<i>Nicht-kotierte CHF-Nominalwerte<sup>5)</sup></i>	1,6	0,16	1,4	1,4	0,0
<i>Obligationen CHF<sup>6)</sup></i>	2,1	0,05	2,0	1,8	0,2
<b>Nominalwerte Fremdwährungen (FW) total</b>	<b>7,5</b>	<b>0,16</b>	<b>7,4</b>	<b>7,0</b>	<b>0,4</b>
<i>FW-Obligationen (ohne Unternehmensanleihen)</i>	3,2	0,06	3,1	3,2	-0,1
<i>Unternehmensanleihen Global (ex CHF)</i>	9,7	0,22	9,4	8,8	0,7
<b>Nominalwerte total</b>	<b>5,8</b>	<b>0,19</b>	<b>5,6</b>	<b>5,4</b>	<b>0,3</b>
<b>Aktien total</b>	<b>23,7</b>	<b>0,19</b>	<b>23,6</b>	<b>23,4</b>	<b>0,2</b>
<i>Aktien Schweiz</i>	31,4	0,04	31,4	30,9	0,5
<i>Aktien Industrieländer</i>	24,7	0,05	24,7	24,7	0,0
<i>Aktien Schwellenländer</i>	14,5	0,76	13,7	13,0	0,7
<b>Immobilien (indirekt) total</b>	<b>11,0</b>	<b>0,5</b>	<b>10,5</b>	<b>10,4</b>	<b>0,1</b>
<i>Immobilien Schweiz<sup>7)</sup></i>	9,5	0,4	9,1	9,2	-0,2
<i>Immobilien Ausland</i>	14,1	0,6	13,5	12,6	0,9
<i>Private Equity<sup>7)</sup></i>	14,2	6,2	8,0	8,0	-
<i>Hedge-Funds<sup>7)</sup></i>	6,0	2,9	3,2	3,1	0,1
<i>Insurance Linked Securities<sup>7)</sup></i>	2,9	2,0	0,9	0,9	-
<b>Sachwerte total</b>	<b>16,4</b>	<b>1,4</b>	<b>15,0</b>	<b>14,9</b>	<b>0,1</b>
<b>Gesamtvermögen mit Währungsabsicherung</b>	<b>12,1</b>	<b>1,0</b>	<b>11,2</b>	<b>10,7<sup>8)</sup></b>	<b>0,5</b>
<b>Gesamtvermögen ohne Währungsabsicherung</b>	<b>12,7</b>	<b>1,0</b>	<b>11,7</b>	<b>11,5</b>	<b>0,2</b>

<sup>1)</sup> Die Performancezahlen basieren auf dem Prinzip der vollständigen Währungsabsicherung. Alle Fremdwährungs-Anlagekategorien werden so gezeigt, wie wenn die Fremdwährungen jeweils zu 100 % gegenüber dem CHF abgesichert worden wären. Bei der Zeile «Gesamtvermögen mit Währungsabsicherung» handelt es sich um die effektiv erzielte Performance des Gesamtvermögens, die nach der umgesetzten Fremdwährungsabsicherung erzielt worden ist. Die Zeile «Gesamtvermögen ohne Währungsabsicherung» zeigt die Rendite vor Absicherung der Fremdwährungsrisiken.

<sup>2)</sup> Die Kosten für das Ausführungsmandat Derivate werden proportional zu ihrem Gewicht am Gesamtvermögen auf die Anlagekategorien «FW-Obligationen (ohne Unternehmensanleihen)», «Aktien Schweiz», «Aktien Industrieländer» und «Aktien Schwellenländer» zugewiesen.

<sup>3)</sup> Die Benchmark-Performance ist diejenige Performance, die erzielt worden wäre, wenn das Vermögen entsprechend der neutralen Anlagestrategie – unter Ausklammerung der Kosten – in Börsenindizes angelegt worden wäre.

<sup>4)</sup> Diese Position umfasst unter anderem auch die flüssigen Mittel aus Derivaten. Diese beinhalten die zu Future-Positionen gehörenden derivativen Netto-Geldmarktanlagen in CHF und Fremdwährungen. Eine Performancemessung dieser Kategorie ist nicht sinnvoll, da die aus dem Fremdwährungsteil stammenden Währungsgewinne bzw. -verluste den Ausweis verzerren. Zudem kann die Kategorie je nachdem einen negativen Marktwert aufweisen. Eine Performancemessung mit einem negativen Marktwert ist nicht aussagekräftig. In der Performance des Gesamtvermögens ist der Performancebeitrag dieser Kategorie vollständig berücksichtigt.

<sup>5)</sup> Exklusive Privatplatzierungen

<sup>6)</sup> Inklusive Privatplatzierungen

<sup>7)</sup> Die Kosten beziehen sich aufgrund fehlender zeitlicher Verfügbarkeit der entsprechenden Daten mehrheitlich auf das Jahr 2018.

<sup>8)</sup> Diese Benchmark-Performance ist mit vollständiger Währungsabsicherung dargestellt.

### 6.9 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Kosten für Vermögensverwaltung und Controlling traditionelle Anlagen	32,3	32,1
<i>Nominalwerte<sup>1)</sup></i>	9,7	7,9
<i>Aktien</i>	8,5	10,0
<i>Indirekte Immobilien</i>	11,5	11,2
<i>Aufwand für Wertschriftentransaktionen</i>	2,4	2,7
<i>Managerselektion und -Überwachung traditionelle Anlagen</i>	0,3	0,3
Kosten für Vermögensverwaltung und Controlling nicht-traditionelle Anlagen	126,8	149,4
<i>Private Equity</i>	79,6	85,0
<i>Hedge Funds</i>	41,7	61,1
<i>Insurance Linked Securities</i>	4,9	1,9
<i>Aufwand für Transaktionen</i>	0,5	0,9
<i>Währungsabsicherung<sup>2)</sup></i>	1,1	1,1
Produkt-unabhängige Vermögensverwaltungskosten	8,6	7,9
<i>Global-Custody-Gebühren</i>	4,9	4,6
<i>Anlagekommission</i>	0,3	0,3
<i>Allgemeine Beratung und Strategie-Controlling</i>	0,6	0,5
<i>Aufwand SRI und Corporate Governance</i>	0,3	0,3
<i>Interner Personal- und Sachaufwand</i>	2,2	2,0
<i>Übriger Vermögensverwaltungsaufwand</i>	0,3	0,2
<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen</b>	<b>168,8</b>	<b>190,5</b>
<b>Gesamte Vermögensverwaltungskosten in Prozent des kostentransparenten Vermögens</b>	<b>0,91 %</b>	<b>1,15 %</b>

<sup>1)</sup> Die Nominalwerte umfassen auch die nicht-kotierten High-Yield-Anleihen, die Teil der nicht-traditionellen Anlagen sind.

<sup>2)</sup> Die Kosten der Overlay-Mandate für die Währungsabsicherung können nicht einzelnen Anlagekategorien zugewiesen werden und werden deshalb als separate Position ausgewiesen.

#### Kostenkennzahlen

	2019	2018
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	133 179 291	154 491 146
Kostentransparenzquote <sup>1)</sup>	99,9%	99,9%

<sup>1)</sup> Die Kostentransparenzquote ist definiert als wertmässiger Anteil der kostentransparenten Kapitalanlagen am Total der Vermögensanlagen.

### Kosten-intransparente Anlagen 2019

Für sämtliche kosten-intransparenten Anlagen sind in der Betriebsrechnung nur die direkt anfallenden Kosten inklusive Transaktionsgebühren ausgewiesen. Die in den Kollektivanlagen selbst anfallenden Kosten fehlen hingegen vollständig. Der Stiftungsrat hat am 12. Mai 2020 beschlossen, die folgenden kosten-intransparenten Anlagen weiterzuführen.

Name der Kollektivanlage	ISIN	Anbieter	Bestand	Bewertung in CHF <sup>1)</sup>
Hamilton Lane PE Fund V, LP	-	Hamilton Lane	20 000 000	1 384 695
HarbourVest International Private Equity Partners III – Partnership Fund, LP	-	HarbourVest	8 000 000	16 293
HarbourVest VI-Cayman Partnership Fund, LP	-	HarbourVest	14 000 000	138 495
Knightsbridge Venture Capital VI, LP Series VC	-	Knightsbridge	15 000 000	7 893 987
<b>Total</b>				<b>9 433 470</b>

<sup>1)</sup> Monatlicher Durchschnitt 2019

### 6.10 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber-Beitragsreserve

#### 6.10.1 Anlagen beim Arbeitgeber

	2019		2018	
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %
<b>Stadt Zürich</b>				
Annuitätenguthaben	0,0 <sup>1)</sup>	0,0	68,0 <sup>1)</sup>	0,4
Obligationen der Stadt Zürich	10,0 <sup>1)</sup>	0,1	12,6 <sup>1)</sup>	0,1
<b>Angeschlossene Unternehmen</b>				
Hypotheken total	264,5	1,4	254,3	1,5
<i>Restfinanzierungsdarlehen mit städtischer Garantie</i>	217,9 <sup>1)</sup>	1,2	207,6 <sup>1)</sup>	1,2
<i>1. Hypotheken</i>	46,5	0,3	46,6	0,3
Ausstehende Monatsbeiträge	9,6 <sup>1)</sup>	0,1	8,8 <sup>1)</sup>	0,1
<b>Total</b>	<b>284,1</b>	<b>1,5</b>	<b>343,7</b>	<b>2,1</b>

<sup>1)</sup> Ungesicherte Anlagen

Die Anlagen beim Arbeitgeber gemäss Abschnitt 6.4 beliefen sich Ende 2019 auf 1,5% des Gesamtvermögens, die ungesicherten Anlagen machten 1,3% des Gesamtvermögens aus.

### Stadt Zürich

Bis Ende 1994 hat die Stadt ihre Einkaufsverpflichtungen bei Lohn- und Rentenerhöhungen durch Annuitäten erbracht. Die damals bestandene Restschuld der Stadt (= Annuitäten-Guthaben der PKZH) wird von 1995 bis 2019 in Jahrestanchen von CHF 67 983 055 mit einem Zinssatz von 4,0% amortisiert. Im Zusammenhang mit einem Anschluss im Jahr 2011 wurde das Annuitätenguthaben der PKZH zum selben Zinssatz erhöht und betrug neu bis Ende 2019 CHF 70 720 109.– (inkl. Zins). Es wurde per 31.12.2019 vollständig zurückbezahlt.

Die kotierten Obligationen der Stadt Zürich sind Teil des passiven Mandats «Obligationen CHF» und werden rein aufgrund der verwendeten Benchmark gehalten.

### Angeschlossene Unternehmen (AU)

Die Monatsbeiträge haben eine Zahlungsfrist von 30 Tagen. Im Berichtsjahr waren alle Angeschlossenen Unternehmen vollständig in die Reserven eingekauft.

#### 6.10.2 Arbeitgeber-Beitragsreserven

Gemäss Art. 16 Abs. 3 des Vorsorgereglements können Beiträge der Arbeitgeber aus vorgängig von ihnen geäußerten Beitragsreserven erbracht werden. Diese werden jährlich gemäss dem Jahresdurchschnitt des dreimonatigen CHF-Libors verzinst. Der Zinssatz beträgt jedoch mindestens 0 Prozent. Im letzten Jahr kam die Minimalverzinsung zur Anwendung.

	31.12.19 CHF	31.12.18 CHF
Anfangsbestand	3 734 163	3 526 521
Einlagen	40 000	402 190
Verzinsung	0	0
Entnahmen	-319 474	-194 548
<b>Schlussbestand</b>	<b>3 454 689</b>	<b>3 734 163</b>

Ende Berichtsjahr bestanden für 6 (Vorjahr 7) Angeschlossene Unternehmen Arbeitgeber-Beitragsreserven in der Höhe von CHF 3 454 689 (Vorjahr CHF 3 734 163).

## 7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Übrige reglementarische Leistungen

Unter dieser Position der Betriebsrechnung werden die folgenden Vorgänge zusammengefasst:

Vorgang	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Überbrückungszuschüsse	26,95	28,70
Invalidezuschüsse	2,63	2,77
Leistungen aus Scheidungen	0,38	0,88
Kosten Wiedereingliederung von Arbeitsunfähigen	0,02	0,01
Einnahmen bei Kürzung von Vorsorgeleistungen	-2,73	-3,06
Rückerstattung bevorschusster Leistungen	-0,26	-0,16
Rückerstattung von Kassenleistungen	-0,57	-0,57
<b>Total</b>	<b>26,42</b>	<b>28,57</b>

### 7.2 Sonstiger Ertrag und sonstiger Aufwand

Der sonstige Ertrag beinhaltet vor allem die Verwaltungskostenbeiträge der Angeschlossenen Unternehmen von CHF 901 373 (Vorjahr CHF 881 094).

Der sonstige Aufwand setzt sich hauptsächlich aus den Honoraren für vertrauensärztliche Gutachten von CHF 1 164 828 zusammen (Vorjahr CHF 1 101 758).

### 7.3 Verwaltungsaufwand

Die Kosten für die Vermögensverwaltung sind in Abschnitt 6.9 näher erläutert.

Der Aufwand für die Versichertenverwaltung belief sich im Berichtsjahr auf rund CHF 7,6 Millionen und lag damit um 0,6% unter dem Vorjahreswert.

Verwaltungsaufwand für den Gesamtbestand	2019 in Mio. CHF	2018 in Mio. CHF
Personalaufwand	5,82	5,59
Sachaufwand	1,53	1,73
Marketing- und Werbeaufwand	0,03	0,03
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	0,18	0,25
Aufsichtsbehörden	0,04	0,05
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>7,60</b>	<b>7,65</b>

Der Verwaltungsaufwand wird zum überwiegenden Teil durch Vermögenserträge der PKZH finanziert. Die Hauptarbeitgeberin Stadt Zürich entrichtet keine Verwaltungskostenbeiträge, die Angeschlossenen Unternehmen solche in Höhe von insgesamt rund CHF 901 000.

Die Kosten für eine einzelne versicherte Person im Mittel betragen:

	2019 CHF	2018 CHF
Verwaltungsaufwand pro einzelne versicherte Person	140	144

#### 7.4 Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung

Der Gesamtbestand der Verbindlichkeiten umfasst folgende Positionen:

Verbindlichkeiten	31.12.19 in Mio. CHF	31.12.18 in Mio. CHF
Noch nicht zugeordnete Freizügigkeitseinlagen	11,37	11,40
Noch nicht entrichtete Freizügigkeitsleistungen und Renten von ausgetretenen Versicherten	97,33	66,33
Geschuldeter Beitrag an den Sicherheitsfonds	1,98	1,63
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1,38	1,40
<b>Gesamttotal Verbindlichkeiten</b>	<b>112,06</b>	<b>80,76</b>

Zur passiven Rechnungsabgrenzung gehören folgende Positionen:

Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.19 in Mio. CHF	31.12.18 in Mio. CHF
Noch nicht bezahlte Vermögensverwaltungsgebühren des 4. Quartals	7,06	6,78
Diverse Abgrenzungen Versichertenverwaltungsaufwand	0,30	0,16
<b>Gesamttotal Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>7,36</b>	<b>6,94</b>

## 8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen nach Art. 44 BVV 2

Es besteht keine Unterdeckung.

### 9.2 Teilliquidationen

#### 9.2.1 Allgemeine Tarife

Bei einer Teilliquidation sowie beim Neuanschluss eines Unternehmens ist die Reservensituation nicht wie in der Jahresrechnung auf das Deckungskapital, sondern auf das Vorsorgekapital zu beziehen. Die folgenden Tabellen stellen die diesbezügliche Lage am Ende des Berichtsjahrs dar. Sie legen damit die allgemeinen Tarife fest, die massgebend sind für den Reserveneinkauf bei Neuanschlüssen bzw. die Mitgabe von Reserven bei Teilliquidationen.

Aktiv Versicherte	Betrag in CHF	in % des Vorsorgekapitals
Vorsorgekapital	6 560 675 161	
Umwandlungssatz-Rückstellung	721 674 268	11,0
Risikoschwankungsrückstellung	35 400 000	0,5
Wertschwankungsreserve	1 230 586 415	18,8
Freie Mittel	0	-
<b>Total Reserven</b>	<b>8 548 335 844</b>	<b>30,3</b>

Pensionsberechtigte	Betrag in CHF	in % des Vorsorgekapitals
Vorsorgekapital	8 386 858 136	
Wertschwankungsreserve	1 417 379 025	16,9
Freie Mittel	0	-
<b>Total Reserven</b>	<b>9 804 237 161</b>	<b>16,9</b>

### 9.2.2 Teilliquidationen im Berichtsjahr

Für das Berichtsjahr sind keine Teilliquidationen zu vermelden.

### 9.3 Verpfändung von Aktiven

Die PKZH setzt börsengehandelte Aktienindex- und Obligationenfutures ein. Voraussetzung für das Eingehen von solchen Futures-Positionen ist die Hinterlegung von Sicherheiten (Initial Margins). Weiter geht man bei einem Kauf von Futures-Kontrakten Eventualverpflichtungen ein. Allfällige Kursverluste auf den Futures sind auf täglicher Basis bei den Börsen zu begleichen (Variation Margin). Im Fall von Gewinnen erhält die PKZH diese umgekehrt von den Börsen täglich ausbezahlt. Zur Leistung der Initial Margins werden CHF-Obligationen an Banque Pictet & Cie SA verpfändet. Zudem wird der Banque Pictet & Cie SA das Recht eingeräumt, diese Titel an Banken oder Broker weiterzuverpfänden, über welche die Margenzahlungen abgewickelt werden. Die Variation Margins werden über die operative Liquidität abgewickelt.

Der Bestand an verpfändeten Aktiven sowie die Veränderungen zum Vorjahr sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Bestand 31.12.2019 in Mio. CHF	Bestand 31.12.2018 in Mio. CHF	Veränderung in Mio. CHF
47,3 <sup>1)</sup>	47,4 <sup>1)</sup>	-0,04 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Gerundete Werte

Auf die verpfändeten Vermögenswerte kann von den Gegenparteien nur zugegriffen werden, wenn die PKZH ihren Verpflichtungen aus den Futures-Kontrakten nicht nachkommt und auch dann nur im Umfang der Verpflichtungen, denen die PKZH nicht nachgekommen ist. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist sehr gering, da sämtliche Futures-Positionen durch die zugrundeliegenden Titel (im Fall von engagement-reduzierenden Positionen) bzw. Liquidität (im Fall von engagement-erhöhenden Positionen) gedeckt sind. Im Jahr 2019 wurde auf die verpfändeten Vermögenswerte kein Rückgriff genommen.

### 9.4 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren hängig, die sich wesentlich auf die finanzielle Lage der PKZH auswirken könnten.

### 9.5 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-Transaktionen

Im Berichtsjahr gab es keine besonderen Vorkommnisse.

## 10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine besonderen Ereignisse aufgetreten oder erkennbar geworden.



Ernst & Young AG  
Maagplatz 1  
Postfach  
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11  
Fax: +41 58 286 30 04  
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

**Pensionskasse Stadt Zürich, Zürich**

Zürich, 12. Mai 2020

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Stadt Zürich, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Pensionskasse Stadt Zürich für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 14. Mai 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Sandra Leumann  
Zugelassene Revisionsexpertin

**DEPREZ**Experten für berufliche Vorsorge / Actuare  
Experts en matière de prévoyance professionnelle / Actuaire-conseils

Deprez Experten AG Neustadtgasse 7 8001 Zürich Telefon: 044 262 10 52 Website: www.deprez.ch

Herrn  
Dr. Ernst Welti  
Vorsitzender der Geschäftsleistung  
Pensionskasse  
Stadt Zürich  
Morgartenstrasse 30  
Postfach  
**8036 Zürich**

Zürich, 6. März 2020

**Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten und technische Rückstellungen der Pensionskasse Stadt Zürich per 31.12.2019**

Sehr geehrter Herr Dr. Welti

Anhand der uns von Ihnen übermittelten Daten konnten wir das Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten sowie die technischen Rückstellungen per 31.12.2019 berechnen.

Das **Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten** beträgt **CHF 8'386'858'136**. Dieses wurde berechnet anhand der technischen Grundlagen VZ 2015, Generationentafel, zu einem Bilanzzins von 2%.

Im Vorsorgekapital der Pensionsberechtigten ist eine Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle von CHF 51.5 Mio. enthalten. Die Rückstellung dient zur Finanzierung von am 31.12.2019 pendenten oder latenten Versicherungsfällen aufgrund von Invalidität und Tod von aktiven Versicherten. Gemäss Art. 3 des Reservereglements (Stand vom 03.12.2019) entspricht der Betrag den eingenommenen Risikobeiträgen des abgelaufenen Rechnungsjahres.

Die technischen Rückstellungen wurden anhand des Reservereglements berechnet.

Die **Umwandlungssatzrückstellung** (Art. 4 des Reservereglements) dient in erster Linie zur Kompensation (Erhöhung der Altersguthaben) bei einer zukünftigen Senkung der Umwandlungssätze als Folge der Zunahme der Lebenserwartung oder einer Senkung des Tarifzinses. Die Höhe der Rückstellung beträgt per 31.12.2019 11% des Vorsorgekapitals der Aktiv Versicherten, was auf einen Betrag von **CHF 721'674'268** führt.**DEPREZ**Experten für berufliche Vorsorge / Actuare  
Experts en matière de prévoyance professionnelle / Actuaire-conseils

Deprez Experten AG Neustadtgasse 7 8001 Zürich Telefon: 044 262 10 52 Website: www.deprez.ch

Die **Risikoschwankungsrückstellung** (Art. 5 des Reservereglements) dient dazu, die schwankenden Kosten im Rahmen der Risikoversicherung (vor allem im Bereich der Invalidität) der Aktiv Versicherten auszugleichen. Sie ist so bemessen, dass sie zusammen mit dem Erwartungswert des Risikoschadens ausreicht, die Leistungen bei Invalidität und Tod von Aktiv Versicherten in einem Zeitraum von drei Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.9% abzudecken. Per 31.12.2019 entspricht die Höhe der Rückstellung **CHF 35.4 Mio.**

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Schreiben gedient zu haben und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Olivier Deprez

Dr. Philippe Deprez

